Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

26 (16.1.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 26. Karlsruhe, Dienstag den 16. Januar 1906. Telephon-Nr. 36. 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Verlosungsliste Nr. 35 acht Seiten.

Badische Chronik.

§ **Reilingen,** 14. Jan. Vor der Strafkammer Mannheim standen am Donnerstag Landwirt Peter **Römpert,** Schuldiener Johann **Büchner** und Tüncher und Schauspieler Eduard **Baumruck** von hier. Sie hatten Berufung eingelegt gegen ein Urteil des Schöffengerichts, wonach wegen **Beleidigung des Hauptlehrers Held** verurteilt worden waren Römpert zu 50 M, Büchner zu 100 M, Baumruck zu 30 M Geldstrafe. Aber auch der Beleidigte hatte durch seinen Anwalt, Rechtsanwalt Dr. Katz, Berufung einlegen lassen. Der Schuldiener hatte im September 1904 beim Bürgermeister Anzeige erstattet, Hauptlehrer Held habe sich unter Umständen im Gemeindekohlenkeller antreffen lassen, die auf nichts anderes als auf einen Diebstahl schließen ließen. Die Sache redete sich herum und bald sprach das ganze Dorf davon. Römpert machte sich mit der Verbreitung dienstbar und Baumruck trug in den Wirtschaften „Heldengedichte" von der Affäre vor. Die Staatsanwaltschaft leitete eine Untersuchung ein, gewann aber nicht die Ueberzeugung eines Vergehens des Lehrers und einer Beschwerde an den Oberstaatsanwalt wurde nicht Folge gegeben. Trotzdem blieb der Schuldiener, selbst ein alter Mann, auch heute noch steif und fest dabei, der Lehrer habe Kohlen gestohlen. Held, der schon 40 Jahre in der Gemeinde wirkte, hätte sich mit einer Ehrenerklärung begnügt, aber Büchner lehnte trotz der energischen Verwarnung und Ermahnung des Vorsitzenden jeden Vergleich ab. Es wurde verhandelt und das Ende war, daß die Beleidiger nun **ins Gefängnis wandern.** Römpert und Büchner erhielten je 4 Wochen, Baumruck aber 2 Monate **Gefängnis.**

* **Lahr,** 15. Jan. Im „Rappen" tagte am Samstag abend eine von etwa 100 Personen besuchte **Protestversammlung** von **Tabakarbeitern.** Nach einem Referat des Herrn **Brucker** fand eine **Resolution,** welche sich gegen die geplante Erhöhung der Tabaksteuer ausspricht, einstimmig Annahme.

* **Donaueschingen,** 15. Jan. Im Schlosse des Fürst von Fürstenberg fand gestern abend **großer Ball** statt, zu welchem zahlreiche Einladungen ergangen waren. Die eingeladenen Gäste, 244 an der Zahl, versammelten sich gegen halb 9 Uhr in der großen Halle des Schlosses und den anstoßenden Räumlichkeiten und wurden daselbst von dem **Fürsten** und der **Fürstin begrüßt,** woran sich unmittelbar die Eröffnung des Balles anschloß. Gegen halb 11 Uhr wurde derselbe durch ein in den oberen Räumen des Schlosses stattfindendes Souper unterbrochen. Von auswärts waren erschienen Graf Bismarck, der Oberst und Regimentskommandeur Freiherr von Watter, Konstanz, mit 6 Offizieren seines Regiments, Herr Rittmeister von Westernhagen mit 6 Offizieren von Colmar; ferner Herr Bürgermeister Dr. **Brauñagel** und Frau aus Villingen und Geistl. Rat Msgr. **Martin.** Gegen halb 2 Uhr Nachts zogen sich die Herrschaften zurück und damit erreichte auch die Festlichkeit ihr Ende.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Januar.

= **Die Großherzogin** wohnte gestern abend in Begleitung ihrer Hofdame, des Hofmarschalls Graf Andlaw und Großh. Rats von Nidda der Einsegnung der Leiche der im 75. Lebensjahre verstorbenen Witwe Marie Hils bei, die seit 35 Jahren im Schloß bedienstet war. Die Großherzogin zeigte durch ihr teilnehmendes Erscheinen im Trauerhause bei der Familie der Dahingegangenen aufs neue, wie sehr sie treue Dienste zu ehren und anzuerkennen weiß.

* **Erweiterung des Sprechbereichs.** Vom 15. Januar ab ist das hiesige Ortsfernsprechnetz zugelassen zum unbeschränkten Sprechverkehr mit Sontra (Gesprächsgebühr 1 M.). Vom 20. Januar ab zum beschränkten Sprechverkehr mit Ansbach und Gunzenhausen (Gesprächsgebühr 1 Mark).

△ **Der Werkmeister-Bezirksverein Karlsruhe,** hielt am 13. Januar seine vierteljährliche **Hauptversammlung** ab. Der 2. Vorsitzende Herr **Köhl** erstattete den Jahresbericht. Diesem ist zu entnehmen, daß die Einnahmen 7984.12 M, die Ausgaben 8107.29 M betrugen. Der Witwen- und Waisenfond, der am Anfang des Jahres 10600 M betrug wurde durch weitere Spenden der Herren Prinzipale auf 11 200 M erhöht. Von den Zinsen wurden 325 M in Form einer Weihnachtsspende an bedürftige Witwen und Waisen verteilt. Den freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle ein Wort des Dankes gezollt. Der Verein hat gegenwärtig 178 Mitglieder und 26 Witwen. Das Vereinsleben war im vergangenen Jahre ein sehr reges und wurde die Kollegialität durch die verschiedensten Veranstaltungen gepflegt. Der deutsche Werkmeister-Verband, welcher zur Zeit in 774 Vereinen 43 650 Mitglieder und 4860 Witwen zählt, besitzt ein Vermögen von 827 171 M, die Sterbekasse ein solches von 4 952 206 M. Herr Kollege **Nachbauer** hielt einen **Vortrag** über **Griechenland.** Auf Grund 10jähriger, an Ort und Stelle gesammelten Erfahrungen, gab der Herr Redner ein sehr anschauliches Bild über die griechischen Verhältnisse. Ausgehend von den glänzenden Zuständen des antiken Griechenlands schilderte der Redner die Bedrängnisse Griechenlands während des Mittelalters bis in die neuste Zeit. Das kleine Völkchen hält mit zäher Ausdauer an seinem Vaterlande fest und was in dem kurzen Zeitraum von 1860 etwa ab in Bezug auf die Kultur des Landes geschehen ist, wird so leicht von keiner anderen Nation nachgemacht. Dem Glauben, daß die Fremden in Griechenland nur als Ausbeutungsobjekt betrachtet würden, trat Redner sehr entschieden entgegen. Wohl in keinem anderen Lande werden die Fremden so zuvorkommend behandelt und so preiswürdig bedient als in Griechenland. Nachdem Herr Nachbauer noch das ideale Familienleben der Griechen sehr eingehend geschildert, schloß er seinen sehr lehrreichen Vortrag. Herr **Köhl** sprach dem Redner den Dank der Versammlung aus und richtete noch einen warmen Appell an die Anwesenden, rege für die Interessen des Verbandes tätig zu sein.

][**Die Große Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe** hielt gestern abend im Wintergarten des „Hotel Tannhäuser" eine **Sitzung** ab, zu der der Elfer- und Große Rat und die Vertreter der Presse geladen waren und in der zuerst über die am nächsten **Sonntag den 21. Januar** im großen Festhallesaal abzuhaltende **Große Damensitzung** beraten wurde. Der Präsident der Großen Karnevalsgesellschaft, Herr **Kaller,** gab zunächst das Programm für diese Sitzung bekannt, das ein sehr unterhaltendes zu werden verspricht. Vor Beginn der Damensitzung am nächsten Sonntag wird von 1/4 6—7 Uhr — dem Beginn der Veranstaltung — Konzert stattfinden, damit die Besucher, die schon mit Oeffnung des Hauses — um sich gute Plätze zu sichern — erscheinen, Unterhaltung haben. Nach dem ersten Teil des Programms findet eine Pause von 20 Minuten statt, Trompetensignale werden den Beginn des zweiten Teiles anzeigen. Aus dem **Programm** selbst ist hervorzuheben, daß Müller, Ruffler, der Onkel der abgesägten Nichte, Herr Spinathuber, sodann der Tintenberger und der Biermayer (verfaßt von Romeo) auftreten werden. Es sind darunter einige ganz vorzügliche Nummern enthalten, doch mehr soll für heute nicht verraten werden. Die Unterstützung, die die Große Karnevalsgesellschaft unter der hiesigen **Bürgerschaft** findet, ist noch immer nicht eine solche, wie es zu wünschen wäre. Um so mehr muß es mit Dank anerkannt werden, daß einige hiesige Firmen, so **Geschwister Knopf** durch eine große Geldspende und Herr **Lindenlaub** durch 2000 Fächer (die an die Damen in der nächsten Sitzung verteilt werden), den Bestrebungen der Karnevalsgesellschaft ihre tatkräftige Hilfe geschenkt haben. Im weiteren Verlauf der Sitzung beriet man sodann noch den **Karnevalszug,** doch werden über dessen Einzelheiten, Zusammensetzung usw. in einer späteren Sitzung ausführlichere Mitteilungen gemacht werden. U. a. wurde gestern schon die Frage ventiliert, ob man den Zug, da ein großer Teil hiesiger Geschäftsleute sich der Karnevalsgesellschaft gegenüber nicht sehr entgegenkommend gezeigt hat, nicht einmal durch andere Straßen, z. B. Amalienstraße anstatt westliche Kaiserstraße führt. Zum Schluß der Sitzung brachte Herr **Römhild** in einer schwungvollen Ansprache auf Herrn **Kaller** ein stürmisches Hoch aus, auf das dieser in herzlichen Dankesworten erwiderte und dem Wunsche Ausdruck verlieh, daß Herr Römhildt auch fernerhin der Großen Karnevalsgesellschaft sein Wohlwollen bewahre. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

✕ **Skisport.** Eine Kollektion schöner Ansichtspostkarten nach Naturaufnahmen von der Hornisgrinde, Seibels Ecke, Munmelsee, Schliffkopf usw., sind in der Papierhandlung von Felix **Kühnel,** Durlacher-Allee 4, erschienen, worauf Freunde des Wintersports aufmerksam gemacht werden.

□ **Kaiserpanorama.** Von den wunderbaren Touren durch das an Naturschönheiten, Burgen, Ruinen und Seen so reiche **Tyroler** Ländchen, ist diese Woche im **Kaiserpanorama** eine der schönsten zu sehen. Von Bruck-Fusch im Salzburger Gebiet geht es durch das Fuscherthal mit seinen interessanten Gebirgshöhen und tannenumgebenen Ortschaften, zum Hochgebirge, zur **Glockner** und **Venediger Gruppe** mit ihren himmelanstrebenden, schneebedeckten Felsmassen, deren Ersteigung schon mancher waghalsige Tourist mit dem Leben büßen mußte. Die Ansichten des beliebten Instituts erscheinen so klar, daß man sogar die einzelnen Pflanzen und Gesteinsarten zu bestimmen vermag. Die schönen Bilder zu besichtigen sollte sich niemand entgehen lassen.

Das Zentrum und die Kaiserfeier der Karlsruher Bürgerschaft.

△ **Karlsruhe,** 16. Jan. Bekanntlich hat der **Ortsausschuß der Zentrumspartei** beschlossen, sich an den **Feiern zu Kaisers- und Großherzogs-Geburtstag,** die vom **Stadtrat** veranstaltet worden sind, **nicht mehr zu beteiligen.** Die **Gründe** dieses Beschlusses sind in dem nachstehenden **Schreiben** des Herrn Landgerichtsrats und Landtagsabgeordneten **E. Schmidt** an den **Oberbürgermeister** dargelegt:

„Karlsruhe, den 23. Dezember 1905.

Hochgeehrter Herr **Oberbürgermeister!**

Wollen Sie gütigst entschuldigen, wenn unter der Last der beginnenden parlamentarischen Arbeiten Ihre geschätzte Anfrage vom 11. d. M. in Verstoß und Vergessenheit geraten ist. Zu meinem Bedauern sehe ich mich **nicht in der Lage,** den mir angebotenen **Trinkspruch** bei der geplanten **gemeinsamen Kaiserfeier zu übernehmen.** Der **Ortsausschuß der Zentrumspartei hat einstimmig beschlossen,** an dieser Veranstaltung sich **nicht mehr zu beteiligen** und wie früher die **vaterländischen Merktage** im engeren **Kreise der Parteifreunde** zu feiern. Die **gemeinsame Feier** war von vornherein in weiten Kreisen unserer Freunde deshalb nicht geliebt, weil bei den gegebenen **Raumverhältnissen** der Festhalle **nur verhältnismäßig wenigen die Teilnahme ermöglicht** war.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 16. Januar.

-z. **Konzert Lise Wagner — Else Schünemann.** Im großen Museumssaal trat gestern abend die junge Pianistin **Lise Wagner,** eine Schülerin des Herrn Professor Ordenstein, vor das hiesige Publikum und hatte mit ihren Vorträgen von Beethoven, Brahms und Schumann einen sehr beachtenswerten Erfolg zu verzeichnen. Ihre Technik ist eine vorzüglich durchgebildete, die Passagen gelangen glatt und auch der weiche Anschlag verdient ein angenehmer genannt zu werden. Auf jeden Fall berechtigt das Talent der Künstlerin zu den besten Hoffnungen und weiß, wenn sie sich in den geistigen Inhalt der Komposition, wie z. B. in dem der Beethovenschen Sonate Es-dur, op. 31 Nr. 3, tiefer versenkt, auch jetzt schon dem Hörer einen vollen Genuß zu bieten. Man wird Lise Wagner immer mit Freude gern im Konzertsaal begegnen. Mit am besten waren die hübschen Schumannschen „Davidsbündlertänze" gespielt und hier auch den Intentionen des Komponisten feinste Beachtung geschenkt. In der Konzertsängerin Else **Schünemann**-Berlin lernten wir eine Altistin mit sehr sympathischen Stimmitteln und einem äußerst angenehmen Vortrag kennen. Ihr Alt ist weich und in den Lagen wohl ausgebildet. Zwei italienische Lieder von Caldara und Buononcini, sowie Liedvertonungen von Schubert, Brahms und Hugo Wolf hatte die Dame mit feinem Empfinden in das Programm aufgenommen und fand mit deren Wiedergabe, trotz einer Indisposition, sehr viel Anerkennung und Beifall, den man auch Lise Wagner in reichem Maße hatte zukommen lassen. Mit der Begleitung der Gesänge erwarb sich Herr Kurt **Herold** den Dank der Hörer.

hd **Berlin,** 16. Jan. (Tel.) Die Berliner **Theater-Direktoren protestieren** in einer gestern abgehaltenen **Versammlung** gegen die von der **Stadt Berlin** geplante **Billetsteuer.**

hd **Breslau,** 16. Jan. (Tel.) Der bekannte schlesische **Volksdichter Philo vom Walde,** Pseudonym des hiesigen Lehrers Johannes **Reinelt,** ist heute, 47 Jahre alt, nach langer Krankheit **gestorben.**

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

A.M. **Karlsruhe,** 16. Jan. **Suzanne Despres,** der immer glänzender emporsteigende Stern des französischen Theaterhimmels, gastierte hier gestern mit einem Teil der Truppe des subventionierten Théâtre de l'Oeuvre von Paris, in E. Brieux' vieraktigem Drama „La robe rouge". Über das s. Zt. hier von dem Personal des Stuttgarter Hoftheaters gegebene Stück enthalten wir uns heute der Besprechung, ist es doch nicht schlechter und nicht besser als so manch' anderes diesen Genres aus dem Sensations- und Tendenzressort und dem Publikum zudem bekannt. Erfreulicherweise verfügte, vielfach zum Unterschied von früher hier gastierenden französischen „Tournees", die gestrige auch in den untergeordneten Nebenrollen über recht annehmbare Vertreter. — Im großen ganzen war das Zusammenspiel lebhaft, die Replik flott und die Geste natürlich, ohne in grimmassierendes Komödiantentum zu verfallen.

Neben der Hauptdarstellerin sind als ihre speziellen Partner besonders hervorzuheben: Herr J. **Maren,** welcher in der Rolle des unschuldig Angeklagten Etschepare den Typus des catalanischen etwas starren Baskencharakters sehr gut herausgearbeitet hatte; und des weiteren der Untersuchungsrichter des Herrn **Zeller,** dessen leichtlebige Bonhomie bei vorzüglicher Diktion und flottem Spiel amüsante Momente zeitigte.

Und nun **Suzanne Despres** selbst.

Entschieden gehört sie, trotz des Virtuosentums, das auch ihr, wie so ziemlich allen auf beschränktes Rollenrepertoir reisenden Künstlern anhaftet, zu den **Individualitäten.** Zu ihrem außerordentlich modulationsfähigen Organ, das selbst in den Tönen des leidenschaftlichsten Paroxysmus nicht unschön wirkt, gesellt sich eine in ihrer Realistik packende, zuweilen kraß ausgedrückte, aber dabei doch niemals ins Abstoßende ausartende, vorzügliche Darstellungskunst. Was sie tut, was sie spricht, weiß sie als natürlich und selbstverständlich auf den Zuschauer zu übertragen. Vor seinen Augen entfaltet sie wirkliches Leben, sozusagen Selbsterlebtes, nicht von einem andern erfundenes und empfundenes. Höchst interessant erzeigt sich ihr, alle denkbar menschlichen Empfindungen wiederspiegelndes Mienenspiel. Schmerz, Bitterkeit, höchste Seelenangst wechseln, unterbrochen von natürlichem Weinen, mit solcher Schnelligkeit auf dem oft mit rührender Hilflosigkeit hinausstarrenden Gesicht, daß wir uns gern und in jeder Beziehung bei solchem Meistertum dem begeisternden Applaus anschließen, welcher die hochbedeutende Künstlerin vielfach vor die Rampen rief. Das Letztere besonders nach dem Schlußakt, den sie so effektvoll mit dem entsetzten Ausruf beschließt: „Vous faites d'une bonnête mais pauvre femme une criminelle." Der Vorstellung wohnten die Großherzogin und die Kronprinzessin von Schweden sowie Prinz Maximilian an.

Vermischtes.

hd **Dresden,** 16. Jan. (Tel.) Der Bankbeamte **Seligmann** hat bei einer Privatbank **6000 Mark unterschlagen** und ist dann **geflüchtet.**

= **Meiningen,** 15. Jan. Der **Herzog** hat der hiesigen **Freimaurerloge** zu Weihnachten sein **Bildnis,** ein kostbares großes Oelgemälde, zum Geschenk gemacht. M. Tgbl.

hd **Bochum,** 16. Jan. (Tel.) Die Strafkammer **verurteilte den Kassier Ernst Hartmann,** der den **Verbandswasserwerken der Landgemeinden** annähernd **18 000 Mark unterschlug** und die Veruntreuungen durch **falsche Buchungen** vertuschte, zu **zwei Jahren Gefängnis.** Hartmann hatte das veruntreute Geld zum Teil in **Pferdewetten** verloren.

= **Nürnberg,** 15. Jan. Die 61jährige **Gastwirtswitwe Bittermann** wurde in ihrer Wohnung **ermordet** aufgefunden. Der Schädel war eingeschlagen, Füße und Arme zusammengebunden. Alle Kästen und Schränke der Wohnung waren erbrochen. Den Raubmördern fielen etwa 200 Mark bares Geld und ein Sparkassenbuch über etwa Mark 900, sowie verschiedene Gold- und Silberschmuckstücke in die Hände. Zwei der Tat dringend verdächtige **Burschen** sind bereits **verhaftet.**

hd **Jassy** (Rumänien), 16. Jan. (Tel.) In der Ortschaft **Hertza** wurde von einem **Unbekannten** der **jüdische** Kaufmann **Laufer** samt seiner **Frau** und **Kindern ermordet** und seiner Wertsachen und Barschaft **beraubt.**

= **Lyon,** 16. Jan. (Tel.) Die **Mörder** des Genfer Kursaalbesitzers **Durel** haben ein volles **Geständnis** abgelegt. **Durel** hatte **nur einige hundert Francs bei sich,** da er die in **Nizza** eingezogene **Summe** mittels **Checks** an seine **Frau** und an seinen **Advokaten gesandt** hatte.

= **London,** 15. Jan. Der Chemiker und Physiker **Sprengel,** ein geborener Deutscher, ist im Alter von 71 Jahren **gestorben.** Er kam als junger Mann nach England und wurde 1878 Mitglied der Royal Society.

L. **Chicago,** 15. Jan. Drei hiesige **Kneipwirte** wurden zur **Zahlung von 17 500 Dollars Unterstützung** an die **fünf Kinder** eines **Zimmermanns Hedlund** verurteilt, die mit der Begründung **geklagt hatten,** ihr **Vater** sei von den **Kneipwirten** durch **Verabfolgung geistiger Getränke zugrunde gerichtet** worden.

Dazu kam, daß bei **Verteilung der Trinksprüche ohne Rücksicht** auf die Stärke der **Partei das Zentrum** mehr oder weniger als **nebensächlich** behandelt worden ist. Vor Allem aber macht uns jetzt die durch die **Vorgänge des laufenden Jahres**, insbesondere **auch auf kommunalem Gebiet** geschaffene Lage eine weitere **Beteiligung unmöglich.** Wir können und **wollen nicht mit Kreisen zusammenfeiern**, die **uns das ganze Jahr** hindurch für **vaterlandslose Gesellen, Lügner, Heuchler** und **schwarzes Unkraut erklären**, die uns und unseren Devisen **unanständige Gesinnung imputieren**, wenn wir mit einem **fragwürdigen Kunstwerk nicht einverstanden** sind. Der **Gedanke** eines einheitlichen **Zusammenschlusses an vaterländischen Festen** ist gewiß an sich recht schön, es hat aber **keinen Wert**, eine **Einigkeit nach außen vorzuspiegeln, die in der Tat nicht vorhanden ist.** Wir ziehen es daher vor, **schiedlich-friedlich** unsere **eigenen Wege** zu gehen.

In vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebenster
(gez.) Landgerichtsrat E. **Schmidt**, Vorsitzender des Ortsausschusses der Zentrumspartei."

Beisetzung des † Korvettenkapitäns Moritz Deimling.

][**Die Beerdigung** des am 20. November v. Js. in Schanghai so schnell dahingeschiedenen Kaiserl. Korvettenkapitän **Moritz Deimling** fand heute nachmittag auf dem hiesigen Friedhof unter großen militärischen Ehrenbezeugungen statt. Unter der großen Zahl Leidtragender hatte sich u. a. eingefunden als Vertreter S. Kgl. Hoh. des **Großherzogs** Generaladjutant, General der Artillerie **von Müller**, als Vertreter S. Kgl. Hoh. des **Erbgroßherzogs**, Oberleutnant Freiherr **Göler von Ravensburg**, Stadtkommandant Generalleutnant Freiherr **von Reibnitz**, Generalmajor **v. Keller.** Ferner waren anwesend eine Abordnung von **Seeoffizieren** und der **Marineverein** mit umflorter Fahne. Vor der Kanzel stand der Sarg über und über mit kostbaren, schleifengeschmückten Kränzen bedeckt, zu beiden Seiten standen Unteroffiziere des Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 und Matrosen.

Die Einsegnung der Leiche nahm Herr Stadtpfarrer **Rohde** vor. Aus den Personalien, die der Geistliche kundgab, ist zu entnehmen, daß Korvettenkapitän Deimling am 2. November 1868 zu Karlsruhe geboren ist. Nach Besuch der Seminarschule und Absolvierung des Gymnasiums trat der Verstorbene 1884 in die kaiserliche Marine als Kadett ein. Auf dem Schulschiff „Niobe" machte er seine erste Fahrt und seine erste große Reise führte ihn nach Westindien. Im Jahre 1888 erhielt er das Patent als Leutnant und ging 1893 nach Kamerun, wo er wissenschaftlichen Arbeiten oblag. Einige Jahre darauf wurde er zum Kapitän, 1903 zum Kommandanten des „Tiger" und 1904 zum Korvettenkapitän ernannt. Als Auszeichnung für seine Tapferkeit im deutsch-chinesischen Kriege wurde ihm der Kronenorden mit Schwertern und später der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Seiner tiefempfundenen und gedankenreichen Trauerrede legte Herr Stadtpfarrer **Rohde** die Offenbarung Johannes 2. Kapitel Vers 10: „Sei getreu bis in den Tod und ich will dir die Krone des Lebens geben" zu Grunde. In dem Lebensbild, das der Geistliche von dem Verstorbenen gab, betonte er vor allem die Treue Deimlings, von dem man sagen könne, er war ein echter treuer Mann bis in den Tod, ein würdiger Vertreter des deutschen Namens.

Nach dem Gebet und Vaterunser wurde der mit Blumen geschmückte Sarg zur Gruft geleitet. In der Rotunde vor der Kapelle hatte das 3. Bataillon des Leibgrenadier-Regiments Aufstellung genommen. Als der Sarg aus der Kapelle getragen wurde, spielte die Regimentskapelle einen Trauermarsch, die Truppen präsentierten und die diensttuenden Offiziere senkten die Säbel. Sodann bewegte sich der imposante Trauerzug nach der im östlichen Ende des Friedhofes gelegenen Gruft. Das 3. Bataillon, das voranmarschierte, wurde kommandiert von Major Freiherrn **Raitz von Trentz-Garrath.**

Nach der Regimentsmusik, die Trauermärsche spielte, trug man den Sarg und diesem folgte die Trauerversammlung. Sowohl vor den Haupteingängen, als auch auf dem ganzen Weg, stand das Publikum in dichtgedrängten Scharen. Nachdem der Sarg langsam in die heimatliche Erde gesenkt war, sprach der Geistliche die üblichen Gebete und als die ersten Schollen in das Grab fielen, tönten von der Ferne drei Gewehrsalven als letzter Gruß.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Dresden**, 16. Jan. In einer Unterredung erklärte der zum sächsischen **Ministerpräsidenten** bestimmte Graf **Hohenthal** einem Redakteur der „Dresd. Neuest. Nachr.", daß ein **neues Landtags-Wahlgesetz** seine **erste Arbeit** sein werde und daß er zuversichtlich hoffe, eine **zufriedenstellende Lösung** herbeizuführen. Auch der **König** habe ihm gegenüber betont, daß dies die **erste und wichtigste Aufgabe** sei, deren **baldige Erfüllung** er **dringend wünsche.**

hd **Weimar**, 16. Jan. Das aus **Weimar** stammende **Gerücht** von einer bevorstehenden **Verlobung des Großherzogs** von Sachsen-Weimar wurde gestern abend **amtlich für gegenstandslos** erklärt.

hd **Metz**, 16. Jan. Eine Depesche des „Temps" von hier schildert die in Metz herrschende **Beunruhigung**, die sich am **Samstag** in einen wahren Sturm auf die **Sparkasse** geäußert habe und fährt dann fort: „Wir wissen aus **sicherer Quelle**, daß **General Stötzer**, der Kommandeur des 16. Korps, am **Freitag** alle **höheren Offiziere** der Garnison um sich **versammelt** und sie **aufgefordert** hat, in ihren **Bekanntenkreisen** die **friedlichsten Versicherungen** abzugeben.

hd **Lemberg**, 16. Jan. Ein **Hilfsarbeiter** beim Evidenzhaltungs-Geometeramt in **Biala** namens Leon **Frauenknecht** wurde gestern unter der **Anschuldigung**, einem **Nachbarstaate Hilfe** geleistet zu haben, beim **Kreisgericht** in **Wadowice** (Galizien) **eingeliefert.** Der Evidenzhaltungs-Geometer von **Kenty** bei Biala wurde **gleichfalls verhaftet.** B. T.

hd **Sofia**, 16. Jan. Zwischen **Bulgarien** und **Serbien** schweben derzeit **Verhandlungen**, die zum Abschluß eines **Eisenbahnbündnisses** zwecks Herstellung eines **Eisenbahntarifs auf dem Balkan** abzielen. Diese Versammlung dürfte sehr leicht zu **neuen Komplikationen** führen.

hd **Belgrad**, 16. Jan. **Wie von hier über Wien berichtet wird, wurde hierselbst eine Verschwörung gegen König Peter entdeckt. Die Rädelsführer sollen Offizierskreisen entstammen.**

= **Paris**, 16. Jan. Der **japanische** Baron **Suyematsu** beschwert sich im „Matin", daß er und **drei** seiner **Landsleute**, durchweg **hervorragende Persönlichkeiten**, ebenso wie der **chinesische** Vertreter in Lyon an Bord des **deutschen Dampfers „Ziethen"** nicht mit der **gebührenden Höflichkeit** behandelt worden seien und man ihnen an der Tafel die **untersten Sitze** angewiesen habe.

hd **Newyork**, 16. Jan. Delegierte mehrerer **Handelskammern** treten in **Washington** zusammen. Sie werden einen **Reciprocitätsvertrag mit Deutschland** verlangen. Frkf. Ztg.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 16. Jan.

Am Bundesratstische Kommissäre. Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Das Haus ist sehr schwach besetzt.

Zur Beratung steht zunächst das **Service-Gesetz.**

Nach dem Gesetze sollen die Service-Klassen 3 u. 4 vom 1. September 1906 ab in Service-Klasse 2 versetzt werden. Die nächste Revision des Service-Tarifs und der Klasseneinteilung der Orte erfolgt am 1. April 1913. Von da ab alle 10 Jahre.

Auf Vorschlag des Präsidenten verbindet das Haus die Beratung des Gesetzes mit der des Gesetzentwurfs betr. die **Abänderung** des Gesetzes über die **Bewilligung** von **Wohnungsgeldzuschüssen.**

Abg. **Ischert** (Ztr.) beantragt die Ueberweisung beider Vorlagen an die **Budgetkommission.**

Abg. **Eickhoff** (frs. Vp.) hält die neue Vorlage für einen erheblichen Fortschritt, auch wenn sie eine endgültigende befriedigende Lösung nicht gibt, und stimmt mit dem Vorredner darin überein, daß sämtliche Servicebeträge einheitlich zu regeln sind.

Erdbeben.

hd **Wien**, 16. Jan. (Tel.) In **Wien und Umgebung**, sowie in **Mähren** wurde heute früh 4 Uhr ein leichtes **Erdbeben** verspürt.

= **Messina**, 16. Jan. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurde ein wellenförmiges, 7 Sekunden andauerndes **Erdbeben** verspürt.

= **Reggio**, 16. Jan. (Tel.) Heute nacht gegen ½2 Uhr fand hier ein **Erdbeben** statt, das 11 Sekunden anhielt und dem ein sehr starkes Getöse vorausging. Ein großer Teil der **Bevölkerung** verließ erschreckt, trotz des Regens, die **Häuser.** Aus anderen Orten der Provinz, mit Ausnahme von **Gerace**, wo das Erdbeben gleichfalls sehr heftig war, liegen keine Nachrichten vor.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= **Paris**, 16. Jan. Der **Erzbischof von Paris, Richard**, reichte, wie der „Figaro" meldet, unter Hinweis auf sein **hohes Alter** und seinen **Gesundheitszustand** beim **Papste** sein **Entlassungsgesuch** ein. Der Papst hat das Gesuch **abgelehnt**, doch dürfte dem **Erzbischof** ein **Coadjutor** beigegeben werden.

= **Paris**, 16. Jan. Eine Note der „Agence Havas" erklärt, daß der **Finanzminister** die **Inventuraufnahme** in den **Kirchen** bis **nach** den auf den **19. Januar** anberaumten **Interpellationsverhandlungen** der **Kammer vertagt** habe. Uebrigens hätten **nicht die Beamten**, sondern die **Priester** die **Oeffnung** der **Tabernakel** vorzunehmen.

=**Paris**, 16. Jan. Der Akademiker Marquis **Costa de Beauregard** teilte einem Berichterstatter mit, daß sein **Plan**, daß **jeder erwachsene Franzose** fortab **jährlich 3 Frcs. 65 Cent.** zur **Erhaltung** der **Geistlichkeit beisteuern** möge, vom **Kardinal Richard gebilligt** wurde und auch von der **Versammlung der Bischöfe angenommen** werden dürfte. **Marquis Costa** erzählte bei dieser Gelegenheit, daß die **Baronin Rothschild** dem **Bischof** von **Meaux** von jetzt ab **jährlich 360 000 Francs** für die **Bezahlung** der **Geistlichkeit** seines **Sprengels** zur **Verfügung** gestellt habe.

hd **Paris**, 15. Jan. Aus **St. Pierre** werden **Unruhen** gemeldet, die infolge der **Verweltlichung** einer **Mädchenschule** ausbrachen. Bei einem **Anwalt** wurden mehrere **Fenster** eingeworfen.

= **Paris**, 16. Jan. Der **Ministerpräsident** empfing gestern den **Ausschuß der radikalen und sozialistisch-radikalen Partei**, welcher den **Wunsch** aussprach, daß die **Regierung** sich **ausschließlich** auf eine **Mehrheit der republikanischen Linken** stützen möge. Gleichzeitig betonte der Ausschuß, daß er die **auswärtige Politik** des Ministeriums vollständig **billige.** Ministerpräsident **Rouvier** erklärte, daß er eine **sehr große Zuversicht** in den **friedlichen Ausgang der Konferenz von Algeciras** hege.

Die englischen Unterhauswahlen.

= **London**, 16. Jan. (6 Uhr früh.) Die **Wahlen** zum **Unterhause** ergaben bisher folgendes Resultat: 99 **Liberale**, einschließlich der **Arbeiterpartei**, 29 **Minister.** Die **Ministeriellen** haben bisher 50 **Sitze gewonnen**, die **Arbeiterpartei** ihrerseits elf Sitze. Der frühere Minister **Long unterlag** in **Bristol**; sein Gegenkandidat erhielt 2642 Stimmen mehr.

Die Marokko-Konferenz.

hd **Tanger**, 15. Jan. Das Madrider Blatt „Pueblo Vasco" veröffentlicht eine hiesige Meldung, wonach die **deutschen Geschäftsleute** in **Tanger** auf **Veranlassung** des **deutschen Geschäftsträgers** zu einer **Konferenz** versammelt waren, auf welcher ihnen folgende **Vorschläge** zur **Beantwortung** unterbreitet wurden: die Frage von **städtischen direkten Steuern**, Gründung einer **Nationalbank**, sowie die Organisation von **gemischten Gerichtshöfen.**

Nach längerer Beratung wurde die Erhebung von **Zöllen** in Höhe von **15 % vorgeschlagen**, damit der **Sultan** die aufgenommenen **Anleihen verzinsen** könne. Außerdem wurde der Vorschlag gemacht, eine **Wohnungssteuer** einzuführen, deren **Ertrag dem Volke** zu Gute kommen soll.

Der **deutsche Geschäftsträger** telegraphierte das **Resultat** nach **Algeciras.** Die **Versammlung der Geschäftsleute** hat, wie verlautet, auf **Befehl** des **deutschen Kaisers** stattgefunden. Diese Versammlung wird in **Algeciras** als **sehr wichtig** betrachtet und viel **kommentiert**, insbesondere die **Frage** der **Zölle**, zumal die **bestehenden Verträge** diese **nur auf 10 %** festsetzen.

Die **Delegierten Marokkos** weisen angeblich diese **Vorschläge** entschieden **zurück.**

= **Algeciras**, 16. Jan. Hier herrscht erwartungsvolles Leben. Die **Delegierten** fuhren gestern und heute früh in **Kutschen**, die die **spanische Regierung von Sevilla** kommen ließ, durch die Stadt, um dieselbe, sowie das **Rathaus zu besichtigen.** Die **Delegierten** sprachen sich sehr **befriedigt** über die getroffenen **Einrichtungen** aus.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin**, 16. Jan. Amtl. Meldung. Oberst **Dame** meldet: Im **Gefecht** einer **Abteilung** des Hauptmanns v. **Lettow-Vorbeck** bei **Duurtrift am 5. Januar** soll **Morenga persönlich** die **Hottentotten geführt** haben und jetzt **mit 3—400 Kriegern** bei **Seringquets** stehen. Da **nicht ausgeschlossen** ist, daß **Morenga** wieder nach der **englischen Grenze** unweit **Rietfontein auszuweichen** beabsichtigt, hat Major von **Estorff** eine **neue Truppenverteilung** vorgenommen.

Wie bereits kurzgemeldet, geriet eine **Abteilung der 2. Kompagnie des Feldartillerieregiments Nr. 1** am 9. Januar unweit **Karmbad** in einen **Hinterhalt**, wobei Leutnant **Dietfurth** und 2 Reiter fielen. Ein Reiter wurde **verwundet.**

hd **Hamburg**, 16. Jan. Ein neuer **Truppentransport für Deutsch-Südwestafrika** geht am Donnerstag den 18. d. M. mit dem Dampfer „Erna Woermann" nach **Swakopmund** ab. Er besteht aus 30 **Offizieren und 593 Unteroffizieren und Mannschaften.** Frkf. Ztg.

Aus Deutsch-Ostafrika.

= **Berlin**, 16. Jan. Gouverneur Graf **Götzen** telegraphierte aus **Dar es Salaam**:

Hauptmann von **Hassel** hatte am 18. November ein **siegreiches Gefecht bei Rnipa** gegen 2000 **Isakara-Leute**, wobei er 26 **Hilfskrieger verlor.** Die **gegnerischen Verluste** waren **groß.**

Die **Aufständischen** aus dem **Songua-Bezirk**, vermutlich vor dem Major **Johannes weichend**, sind Ende **Dezember** in **Lupembe** eingefallen. Gegen sie errang der **Ubena-Posten** unter **Sergeant Bach** einen schönen **Erfolg in erbittertem Kampfe.** Sergeant **Bach** wurde unerheblich **verwundet.** Der Bezirk **Iringa ist gesichert.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg**, 16. Jan. Der **Gesundheitszustand Wittes** ist ein **unbefriedigender.** Wittes Hausarzt hat diesem **strengste Schonung** auferlegt.

= **Rostow**, 16. Jan. **Hier wurde eine Patronenfabrik entdeckt**, in der sich ein **Vorrat von Patronen und Bomben** befand.

= **Tiflis**, 16. Jan. Das **Anwachsen der revolutionären Bewegung** in den Kreisen **Gori** und **Duset**, Kreis **Tiflis**, veranlaßte die Verhängung des **Belagerungszustandes.** Die **Bahnstationen** bei **Gori** sind von **Truppen besetzt.** Einige **Stationen** sind von den **Bauern zerstört** worden. Nach **Kutais** rücken **von drei Seiten** jetzt **Truppen** heran.

Das Ausland.

= **Königsberg**, 16. Jan. Der Dampfer **„Wolga"** ist von **Libau** kommend heute morgen mit **41 Passagieren** an Bord in **Pillau** eingetroffen.

Telegraphische Kursberichte

vom 16. Januar.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	211.50
Disc. Com.-A.	187.50
Dresdener	164.70
Oest. Staatsb.-A.	142.10
Lombarden	23.70
Gotthardbahn-A.	197.50

Tendenz: schwächer.

Frankfurt a. M. (Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.95
„ London	204.25
„ Paris	813.33
„ Wien	850.16
„ Italien	811.83
Privatdiskonto	4 3/16
Napoleons	16.30
3% Deutsche Reichs-Anleihe	89.90
3½% do.	100.90
Pr. Cons.	100.95
5% Italiener	105.80
4½% Portug.	67.60
4% Russ. Staatsr.	84.20
4% Serben	80.75
4% Span. Ext.	91.50
4% Oest. Goldr.	100.30
4½% Oest. Silber	100.90
5% Ungar. Goldr.	96.70
Ungar. Silber	96.30
5% Argentinier	—.—
5% South. Pref.	—.—
5% Bulg. Tab.Anl.	98.90
Diskonto	187.50
Darmst. Bank	146.10
Schaaffh. „	162.80
Deutsche „	242.—
Dresdener „	164.70
Badische „	130.50
Rhein. Kredit-Bk.	141.40
„ Hyp.-Bk.	200.50
Länderbank	—.—
Wiener B.-B.	144.20
Ottomanbank	120.10
Harpener	214.25
Gelsenk.	223.—
Laurahütte	245.50
Bochum	243.—
Hibernia	—.—
4% Bad.	102.80
3½% „ 1903	—.—
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	98.90
dto. i. M.	99.90
3½% 1892 94	100.—
3½% Bad. 1900	99.95
3½% „ 1902	100.—
3½% „ 1904	99.90
4% Griechen	—.—
5% Argentinier	—.—
5% Chinesen	102.20
4% „	97.70
5% Mexikaner	102.40
5% „ I—III	99.80
3% „	67.05
4% Russen	83.40
Türkenlose	143.80
D. Türken	91.—
Pfälz. Hyp.-Bk.	199.80
Oberrh. Bank	—.—
Berliner Bank	—.—
Bad. Zuckerf.	111.50
Maschin. Fritzner	213.—
Karlsr. Maschin.	230.—
A. Elektr.-Gesell.	217.50
Schuckert	129.20
Nordd. Lloyd	126.50
Packetfahrt	165.30
3½% Karlsr.	—.—

Nachbörse (2¼ Uhr Nachm.)

Kredit	212.—
Diskonto	187.70
Staatsbahn	142.60
Lombarden	23.70

Tendenz: ruhig.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	102.90
4% „ „ 1907	100.70
3½% „ „	96.
3½% „ „ 1904	96.—
3½% „ „ 1914	97.80

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	211.60
Diskonto-Komm.	187.70
Deutsche Bank	241.50
Berl. Handelsg.	170.60
Bochumr. Gußstahl	244.—
Laurahütte	245.
Harpener	21[illegible].20
Dortmunder	96.60
Balt. u. Ohio	115.90

Tendenz: mäßig schwäch.

Berlin (Schlußkurse).

4% Bad.	103.10
3½% „ 1904	99.75
3½% Reichsanl.	100.80
3% „	88.75
3½% Preuß.	100.90
3% „	88.70
Kredit	211.50
Diskonto	187.50
Dresdener Bank	164.20
Nat.-Bk. f. Dtschl.	130.—
Com.-Disc.	123.10
Staatsbahn	143.6
Bochumer	243.50
Gelsenk. Bergwerk	222.50
Laurahütte	214.20
Harpener	213.80
Hörder	189.25
Dortmund	94.10
A. E.-G.	216.50
Schuckert	128.80
Dynamit Trust	176.50
B. Köln-Rottweil.	261.—
D. Metallpatr.-Fk	305.20
Kanada-Pacific	175.40
4½% Japaner	95.50
Privatdiskonto	4¼

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	670.75
Staatsbahn	677.—
Lombarden	120.50
Marknoten	117.57
Ung. Goldr.	11[illegible].55
Oest. Papierrente	100.—
„ Kronenrente	99.15
Länderbank	444.25
Ung. Kronenrente	96.40
Goldagio	—.—

Paris.

3% Rente	98.87
Italiener	104.30
Spanier	91.50
Türken	92.25
Türkenlose	140.50
Banque Ottoman	606.
Rio Tinto	16.63

London.

Debeers	18¼
Chartered	1 7/16
Goldfields	6—
Randmines	7½
Eastrand	6 9/16
Atchison	106¾
Louisv. Nashv.	157¾

= **Berlin**, 16. Jan. Börse: Anfangs schwach. Montan nachgebend. Banken Bruchteile niedriger. Russen anfangs schwächer und später behauptet.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 16. Jan. **Abgegangen** am 15.: „Prinz Heinrich" von Neapel, „Gera" von Suez, „Prinzeß Irene" von Gibraltar. **Passiert** am 15.: „Rhein" Dover, „Kassel" Lizard, „Main" Prawle Point und Lizard. **Angekommen** am 15.: „Scharnhorst" in Genua, „Hohenzollern" in Alexandrien, „Erlangen" in Oporto, „Seydlitz" in Adelaide; am 16.: „Rhein" in Bremerhaven.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 16. Jan. 1905.

Während der hohe Druck sich ganz auf Südosteuropa zurückgezogen hat, hat die Depression, welche gestern im Norden der britischen Inseln erschienen war und welche seitdem ihre Lage nur wenig verändert hat, ihren Wirkungskreis weit in das Binnenland herein ausgebreitet. Vom Osten abgesehen, wo noch Frost herrscht, ist es deshalb wieder trüb, mild und regnerisch. Weiteres Anhalten des herrschenden Witterungscharakters ist zu erwarten.

Z.-B. f. Met. u. Hydr. Schneebeobachtungen.

In der verflossenen Woche hat es im ganzen Schwarzwald ergiebig geschneit. Am Morgen des 13. Januar (Samstag) konnten gemessen werden in Furtwangen 6 in Stetten a. k. M. 5, beim Feldberger-Hof 110, in Titisee 19, in Bonndorf 10, in Höchenschwand 14, in Bernau 30, in Gersbach 12, in Todtnauberg 32, in Heubronn 16, in St. Märgen 15, in Breitenbrunnen 6, in Herrenwies 10 und in Kaltenbronn 25 cm.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

12. Jan.: Johann Michael Heck, Blechner, ein Ehemann, alt 48 J. — 13. Jan.: Emma Brinker, Krankenschwester, ledig, alt 19 Jahre. Engelbert Schneider, Zementeur, ein Ehemann, alt 63 J. Frieda, alt 1 J. 6 Mt. 10 Tg., V. Karl Ehrmann, Kaufmann. — 14. Jan.: Elsa Siegmann, alt 16 J., Tochter des Steinhauers Philipp Siegmann. Anna Hummel, alt 53 J., Ehefr. des Präparators Max Hummel.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

▲ Karlsruhe, 16. Jan.

9. Sitzung.

Zweiter Vizepräsident **Geck** eröffnete ¾10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister **Schenkel** und Regierungskommissäre.

Sekretär **Duffner** (Ztr.) zeigte die neuen Einläufe an. Es lagen Petitionen vor von den Steuermännern der Bodenseedampfschiffahrt um Besserstellung, von den Landstraßenwarten um Besserstellung, von dem Bunde badischer Kleinbrauer um Abänderung der Braustener und von A. Mentke in Halle um Abschaffung der Prügelstrafen in den Schulen. (Große Heiterkeit.)

Der **Präsident** teilte sodann mit, daß ein **Antrag** der Abg. Bechtold, Frank, Kolb und Gen. eingekommen ist, betr. die Verstaatlichung der Gebäude-, Mobiliar-, Hagel- und Viehversicherung.

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten, zunächst in die **Wahl des Ersten Präsidenten** für den von seinem Amte zurückgetretenen Abg. Gönner.

Es wurde der **Abg. Dr. Wilckens (natl.) mit 37 gegen 30 Stimmen gewählt.** 30 Stimmen waren auf den Abg. **Fehrenbach** (Ztr.) und je 1 Stimme auf die Abg. **Binz** (natl.) und **Gießler** (Ztr.) gefallen.

Abg. Dr. **Wilckens** (natl.) nahm darauf das Wort: Hochgeehrte Herren! Von ganzem Herzen danke ich Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir durch die Wahl bekundet haben. Ich kann nur sagen, daß ich ehrlich bemüht sein werde, das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen. Ich werde stets von dem Bestreben geleitet sein, gerecht, gewissenhaft und unparteiisch mein Amt zu führen. Dazu bedarf ich aber Ihrer aller Unterstützung. Bedauern muß ich den Grund, der dazu geführt hat, mich zum Präsidenten zu wählen: Die Krankheit unseres bisherigen Präsidenten, meines hochverehrten Freundes Dr. Gönner. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß er sehr bald wieder hergestellt sein wird, damit er sich wieder den Geschäften des Hauses zuwenden kann. Ich möchte aber auch die aufrichtigen Wünsche für die baldige Wiedergenesung unseres verehrten Vizepräsidenten Lauck zum Ausdruck bringen. (Beifall.)

Abg. Dr. **Wilckens** übernahm hierauf das Präsidium.

Es wurde sodann die Besprechung über die Interpellation der Abg. Wittum und Gen., die **Schiffahrtsabgaben** fortgesetzt.

Abg. **Frühauf** (freis.): Es wurde gestern gesagt, daß die Erklärung des Herrn Ministers gegen seine Erklärung auf dem letzten Landtage eine Abschwächung bedeute. Ich habe diese Empfindung nicht gehabt, daß die Erklärung des Ministers eine Abschwächung ist. Für sehr glücklich halte ich es, daß die Regierung unerschütterlich auf dem Boden der Rechtslage steht. Der Redner kam sodann des Näheren auf die preußische Kanalvorlage zu sprechen und wendete sich gegen die gestrigen Ausführungen der Abg. Gierich und Schmidt, die er darauf hinwies, daß in der sächsischen Kammer, in der die Konservativen die Mehrheit haben, einer deren Redner hat die sächsische Regierung ersucht, die Gefahr der Schiffahrtsabgaben recht bald abzuwenden. (Heiterkeit.) Dort sind die Konservativen in der Mehrheit und sie wollen nicht die Verantwortung für die Einführung von Schiffahrtsabgaben tragen. Hätten unsere Konservativen die gleiche Verantwortung, wären sie wohl auch Gegner der Aufhebung der Abgabefreiheit. Wir haben es in dieser Frage mit anderen Faktoren zu tun als mit den einzelnen Gegnern der Abgabefreiheit, wir haben es mit der preußischen Duma zu tun. Im preußischen Abgeordnetenhause haben sich die Konservativen für die Einführung von Abgaben ausgesprochen. Wir kennen diesen Standpunkt. Er ist darauf gerichtet, den Verkehr auszusaugen, um der Verpflichtung auf direktem und indirektem Wege die Lasten zu tragen, zu entgehen. Wir müssen deshalb Alles aufbieten, daß dieser Zustand nicht auch auf uns übertragen wird. Eher als die Erklärung der Regierung bedeutet die Rede des Abg. Neuhaus eine Abschwächung. Er hat gestern gesagt, daß er, wenn er im preußischen Abgeordnetenhause wäre, wohl auch für die Aufhebung der Abgabefreiheit stimmen werde. Im Reichstag ist das Zentrum ebenfalls für die Einführung von Abgaben und kann mich deshalb nur freuen, daß der Abg. Neuhaus nicht dazu berufen ist, im Reichstage badische Interessen zu vertreten. Eine große Gefahr droht uns durch eine Einführung der Abgaben, dies zeigt uns ein Blick auf den Markt bei der exponierten Stellung, in der wir uns befinden. Man hört, daß nur mäßige Abgaben erhoben werden sollen. Wer die Junker und ihre Mäßigkeit kennt, der weiß, was er von solchen Versicherungen zu halten hat. Wenn wir die Schiffahrtsabgaben bekämen, würde der Staat dazu kommen müssen, den Interessenten aus der Staatskasse zu entschädigen, wenn der Verkehr auf den Schiffahrtsstraßen nicht auf das Schwerste geschädigt werden soll. Wir wünschen, daß die Frage der Schiffahrtsabgaben als Reichsangelegenheit behandelt wird und daß dabei die badischen Interessen ihre volle Berücksichtigung finden. (Beifall.)

Abg. **Mayer** (natl.): Nach den Ausführungen von gestern und heute ist nichts Wesentliches mehr hinzuzufügen. Aber man würde es nicht verstehen, wenn ich als Vertreter Mannheims nicht auch zu dieser wichtigen Frage das Wort ergreifen würde. Handel und Industrie haben gewiß einen Vorteil von der Abgabefreiheit, aber sie würden empfindlich benachteiligt werden, wenn man diese Freiheit aufheben wollte. Ich halte es für eine Pflicht des Staates, daß er die Interessen von Industrie und Handel fördert, denn er hat daraus den Vorteil, daß er dadurch die Industrie und die in ihr Beschäftigten wirtschaftlich stärkt. Redner kam sodann auf die Entwickelung der Rheinschiffahrt zu sprechen, die Mannheim einen großen Umschlagsverkehr gebracht hat. Wird dieser Verkehr belastet, dann wird er sich anderen Ländern zuwenden. Wenn dies der Fall wird, dann wird auch die Allgemeinheit dadurch geschädigt. Man kann deshalb nur den Wunsch zum Ausdruck bringen, daß von der Regierung ein Standpunkt eingenommen wird, der die Interessen des Landes schützt, indem sie unsere Rheinschiffahrt vor der drohenden und schädigenden Gefahr der Schiffahrtsabgaben schützt.

Abg. **Lehmann** (Soz.) wies darauf hin, daß er eine gleichlautende Interpellation seiner Fraktion vor zwei Jahren begründet hat und sein Standpunkt heute noch der gleiche ist wie damals. Auch jetzt hat sich die Kammer mit großer Mehrheit gegen die Schiffahrtsabgaben ausgesprochen. Die Befürchtung, daß die preußische Regierung in dieser Frage nicht nachlassen werde war berechtigt und es ist anzunehmen, daß andere Regierungen der preußischen Regierung nachgeben werden. Wenn man Schiffahrtsabgaben erheben will, kann man auch dazu kommen, das Chausseegeld wieder einzuführen. Darüber sind wir aber doch im Zeitalter des Verkehrs hinaus. Wir müssen uns gegen die Einführung der Schiffahrtsabgaben wenden, weil sie den Verkehr benachteiligen, das Brod verteuern und die Industrie schädigen würden.

Abg. **Zehnter** (Ztr.): Auf dem Standpunkte der Abgabefreiheit der Flüsse stehe auch er. Dieselbe müsse bestehen bleiben, wie sie durch die Reichsverfassung und die Schiffahrtsakte statuiert sei. Man könne ein guter Agrarier sein, um sich zu überzeugen, daß in dieser Frage agrarische Interessen nicht allein maßgebend sein können, sondern daß hier die Interessen von Handel und Industrie vorwiegend sind. Es muß aber darauf hingewiesen werden, daß nach dem Gesetze besondere Abgaben erhoben werden können für besondere Veranstaltungen zur Erleichterung der Schiffahrt. Ich bin der Ansicht, daß es sich bei der Rheinregulierung um eine besondere Veranstaltung handelt. Wenn deren Herstellung so weit gediehen ist, daß die Dampfschiffahrt Nutzen aus ihr zieht, dann wird die Frage zu erörtern sein, ob keine besondere Abgaben erhoben werden sollen. Es ist von Projekten der Schiffbarmachung des Rheines von Straßburg bis Basel, ja bis Konstanz die Rede. Diese Projekte können nicht ausgeführt werden, wenn man sich nicht entschließt, sich für die Verbesserungen etwas bezahlen zu lassen. Die Abgabefreiheit soll bestehen bleiben, nur muß man sich das Recht vorbehalten, wenn die Wasserstraße des Rheins verlängert wird, eine Vergütung zu erheben, wie sie das Gesetz zuläßt.

Minister **Schenkel**: Es handelt sich hier einerseits um eine Rechtsfrage andererseits um eine Interessenfrage. Was die Rechtsfrage betrifft, so steht fest, daß nach dem Reichsgesetz und der Rheinschiffahrtsakte Abgaben nicht erhoben werden dürfen. Wenn hierüber da und dort eine gewisse Erbitterung herrscht, so war das den Bestrebungen zuzuschreiben, durch besondere künstliche Auslegung das Gesetz zu umgehen. (Sehr richtig.) Zur Einführung von Schiffahrtsabgaben kann man nur auf dem geordneten Rechtswege kommen. Die zweite Frage ist die Interessenfrage, nämlich die, ist es zweckmäßig bei uns in Baden Schiffahrtsabgaben einzuführen. Materialien liegen gegenwärtig nicht vor, um sich über diese Frage einfach schlüssig zu machen. Preußen will die Abgaben einführen. Unter welchen Modalitäten ist uns z. Zt. nicht bekannt. Wir sind der Auffassung, daß Aufwendungen, welche der Landeskultur gedient haben, durch Erträgnisse von Schiffahrtsabgaben nicht gedeckt werden dürfen. (Zustimmung.) Die Rheinkorrektion, so weit sie bei uns durchgeführt wurde, galt nicht allein den Interessen der Schiffahrt, sondern hauptsächlich den Interessen der Landwirtschaft. Wie sollen sich die Dinge gestalten, wenn einmal Abgaben eingeführt würden? Sollen da die Uferstaaten eine Finanzgemeinschaft gründen? Wie soll dann bei der Erhebung der Abgaben und bei der Kontrolle verfahren werden? In all' diesen Beziehungen ist noch gar nichts klar und so lange kann auch die badische Regierung dazu keine Stellung nehmen. Wir müssen abwarten, welche Vorschläge Preußen machen wird und diese prüfen. Erst dann können wir unsere Entscheidung treffen. Heute können wir nur sagen, wir haben große Bedenken gegen die Einführung von Schiffahrtsabgaben, aber wir können nicht sagen, wir lehnen jede Verantwortung ab. Ehe eingehende Vorschläge von Preußen vorliegen, kann zu der Frage der Abgaben nicht Stellung genommen werden. Die preußische Regierung hat große Aufwendungen für ihre Wasserstraßen gemacht und da kann man es ihr nicht verübeln, wenn sie einen Teil der Kosten wieder einbringen will. Den Gesichtspunkten, von denen Preußen bei seinem Vorgehen geleitet ist, können wir kein so großes Gewicht beilegen, daß sie uns bestimmen könnten, Schiffahrtsabgaben einzuführen. Die agrarischen Gründe, die für die Abgaben angeführt werden, treffen für unsere Wasserstraßen nicht zu. Es trifft auch nicht zu, daß die Rheinschiffahrt eine Konkurrenz für unsere Bahnen ist. Der Rhein ist vielmehr deren Zubringer. (Sehr richtig.) Ohne Wasserstraße hätte sich Mannheim nicht so entwickelt und der Güterverkehr nicht so gesteigert, wie es der Fall ist. Wir haben das größte Interesse daran, daß dieser Verkehr nicht gehemmt wird. Gegen die Einführung der Schiffahrtsabgaben sprechen auch die Interessen der großen Handelsstädte und der Industrie, die sich auf Grund der bestehenden Verhältnisse entwickelt hat. Aber auch unsere Schiffahrt, besonders die Kleinschiffahrt, können eine Belastung durch Abgaben nicht ertragen. Für die Einführung von Schiffahrtsabgaben kann man nur vom Standpunkte des Finanzinteresses sein und es wäre fein, wenn man aus dem Rheine eine Rheingoldquelle eröffnen könnte. (Heiterkeit.) Aber die Regierung ist nach reiflicher Ueberlegung zu der Ansicht gekommen, daß die Weiterentwicklung der Schiffahrt auf dem Rhein nicht erschwert werden kann. Dies hat uns früher schon abgehalten, den aufwärts gehenden Schiffahrtsverkehr mit dem Geschenke der Abgabe zu beglücken. Wir sind jetzt so weit, daß mit der Rheinregulierung angefangen werden kann. Ich bin in der Lage, dem Hause die erfreuliche Mitteilung zu machen, daß die Verhandlungen mit Elsaß-Lothringen nun zum Abschluß gekommen sind und daß unser Nachbarstaat sich bereit erklärt hat, den Wünschen dieses Hauses entsprechend, noch eine weitere Million zu den Kosten der Regulierungsarbeiten zu geben. Im Hintergrunde lauert aber noch das Projekt, die Regulierung von Straßburg nach Basel fortzusetzen. Die Regierung hat kein Interesse an diesem Projekt und daher auch keinen Grund, für dasselbe der Staatskasse Kosten zu machen. Dem Projekt werden wir aber keinerlei Hindernisse bereiten. Die Regierung wird das, was die große Mehrheit des Hauses hinsichtlich der Schiffahrtsabgaben wünscht, im Auge behalten. Sie hofft, daß diese Frage nun Erledigung findet, die allgemein befriedigen wird. (Beifall.)

Abg. **Wittum** (natl.) schloß sich den Rednern, die für die Abgabefreiheit eingetreten waren, an und war der Ansicht, daß die Erklärung der Regierung nicht mehr ganz so sicher sei wie vor 2 Jahren. Damals hat die Regierung ein entschiedenes Nein gehabt und heute hat sie nur noch Bedenken. Wir haben daher vollen Grund, alles zu tun, um der Regierung den Nacken zu steifen. Die Bedeutung des Schiffahrtsverkehrs auf dem Rhein ist für uns von so großer Bedeutung, daß auf demselben die Abgabefreiheit jeder Zeit erhalten bleiben muß. Die Abgaben sind ganz unerträglich für eine weitere Entwicklung unseres Verkehrs auf dem Rhein und deshalb müssen wir die Regierung dringend bitten, allen dahin zielenden Bestrebungen ein energisches Nein entgegenzusetzen.

Abg. **Gierich** (kons.) vertrat nochmals den von ihm gestern schon dargelegten Standpunkt und sprach sich für eine Reform der Gütertarife aus.

Abg. **Fehrenbach** (Zentr.) wendete sich gegen die Schlußausführungen des Ministers. Es geht nicht an, daß man die Kosten der Rheinregulierung von Kehl aufwärts den Städten zumutet. Gegen eine solche differenzielle Behandlung des Ober- und Unterlandes muß Widerspruch erhoben werden. Es muß protestiert werden, daß, nachdem man die Kosten der Regulierung bis Kehl trägt, nun ein Riegel eingeschoben und das Oberland nichts erhalten soll. Es muß gesagt werden, daß die Regierung die Interessen des ganzen Landes zu wahren hat. (Beifall.)

Nach kurzen Ausführungen des Abg. **Süßkind** (Soz.), der verschiedene Darlegungen des Abg. Gierich bekämpfte und nach einem Schlußwort des Begründers der Interpellation, des

Abg. **Binz** (natl.), der die Ausführungen des Abg. Fehrenbach unterstützte und betonte, daß die Freunde der Abgabefreiheit mit dem Verlaufe der Verhandlungen zufrieden sein könnten, sowie schließlich nochmals hervorhob, daß die Einführung der Abgaben nicht nur die Interessenten der Schiffahrt, sondern die Gesamtheit belasten würden, war die Besprechung beendet.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Donnerstag halb 10 Uhr.

Tagesordnung: Besprechung der Interpellation, die Arbeitervertretungen betr.

Briefkasten.

Ob. Die Antwort auf Ihr Schreiben erfolgt brieflich.

Hohenlohesches **Hafermehl**

verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird. 4a

Schönheitskur besteht einzig im täglichen Gebrauch der von tausenden von Aerzten für die zarteste Haut empfohlene **Myrrholinseife.**

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigk. conc. Billetausgabe von **F. Kern, Karlsruhe** Generalvertr., Erbprinzenstr. 6.

§ **Bei der Deutschen Militärdienst- und Lebensversicherungs-Anstalt a. G. in Hannover** waren im Monat Dezember 1905 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der **Militärdienst-Versicherung** und **Lebensversicherung** (auch Töchterversorgung), zu erledigen: 842 Anträge über 1 738 290 ℳ Versicherungskapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende Dezember 1905 gingen ein 396 257 Anträge über 556 619 060 ℳ Versicherungskapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr usw. im Laufe des Jahres 1905 betrugen rund 10 000 000 ℳ, die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt rund 70 000 000 ℳ. Vermögensbestand 130 Millionen Mark.

Städtische Badeanstalt.

(Vierordtbad.)

Sommer und Winter geöffnet.

a. Vom 1. Mai bis 31. August:
morgens von 7—1 Uhr und nachmittags von ½3—½9 Uhr,
b. in den Monaten April und September:
morgens von ½8—1 Uhr und nachmittags von ½3—8 Uhr,
c. vom 1. Oktober bis 31. März:
morgens von 8—1 Uhr und nachmittags von ½3—8 Uhr.
Samstag abends je 1 Stunde länger geöffnet.

Kassenschluss jeweils ½ Stunde vor den angegebenen Schlussbadezeiten.

Preise der Bäder.

	Einzeln	Im Abonnement 10 Bäder	Im Abonnement 100 Bäder
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
a. Schwimmbäder (ausschliesslich Wäsche):			
Für Erwachsene mit Auskleidezelle	—.40	3.—	25.—
„ Kinder ohne „	—.20	1.50	—.—
Jahres-Abonnement für Erwachsene	25.—	—.—	—.—
„ „ „ Kinder	12.50	—.—	—.—
Schwimmunterricht für Erwachsene 10 ℳ			
„ „ Kinder 6 ℳ			
b. Heissluft- und **Dampfbäder** (mit Wäsche):		5 Bäder	
Heissluft- und Dampfbad I. Kl.	2.—	9.	150.—
„ „ „ II. Kl.	1.50	6.50	100.—
Elektr. Lichtbäder, einfach, Bogenlicht oder Glühlicht	2.50	11.—	—.—
„ „ mit Bestrahlung	3.—	13.—	—.—
c. Wannenbäder (mit Wäsche):		10 Bäder	
Wannenbad I. Kl.	—.85	7.—	60.—
„ II. Kl.	—.60	5.—	45.—
Kohlensäurebad	2.—	15.—	—.—
d. Kurbäder (mit Wäsche):			
Ein Halbbad, Sitzbad, Fussbad, Douche oder Abreibung etc.	—.50	—.—	—.—
Tageskarte zu allen verordneten Wasserprozeduren und einfachen Massierungen giltig	1.—	—.—	—.—
Allgemeine Körpermassage	2.—	—.—	—.—
Elektr. Wasserbad	2.50	20.—	—.—
Sitzung am pneumat. Apparat	1.—	8.—	—.—
Zu **ermässigtem Preis** werden abgegeben:			
Schwimmbad ohne Wäsche und mit Auskleidezelle	—.20	—.—	—.—
Schwimmbad ohne Wäsche und ohne Auskleidezelle	—.10	—.—	—.—
Heissluft- und Dampfbad mit Wäsche	1.—	—.—	—.—
Wannenbäder II. Kl. **ohne** Wäsche	—.30	—.—	—.—

an **Männer** jeden Mittwoch und Samstag,
an **Frauen** jeden Freitag jeweils von 6 Uhr abends an und Wannenbäder auch Dienstag abends.

Zur **Benützung der Bäder durch Frauen** sind vorgesehen:
a. Für das **Schwimmbad** jeden Wochentag V.M. 9—11 Uhr und am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag N.M. von ½3—½5 Uhr, sowie am Freitag abend von 6—½9 Uhr, bezw. 6—8 Uhr.
b. Für **Heissluft-** und **Dampfbäder** und **elektr. Lichtbäder** Montag und Mittwoch V.M. und Freitag N.M.
c. **Wannenbäder** werden zu der allgemeinen Badezeit an Frauen und Männer abgegeben.
d. Für die **Kurbäder** jeden Wochentag V.M. 9—11 Uhr und N.M. von ½3 bis ½5 Uhr. 4985

Astrologisches und graphologisches Institut
von
W. Leibold, Karlsruhe i. B.
Stephanienstrasse 23.
Astrologie. Sterndeutekunst gibt Aufschluß über irdische Vorgänge.
Graphologie. Schriftendeutung behufs Erkenntnis des menschlichen Charakters aus der Handschrift. B1744
Ein Astrologisches und Graphologisches Urteil 2 Mk.

Fahrrad-Reparaturen jeder Art, 17063*
zuverlässig, schnell u. preiswert.
Ludwig Karle,
Tel. 1157. Waldstr. 15. Tel. 1157.
Gebrauchte Fahrräder v. M. 25 an

Gefunden wurde ein Pelz.
Abzuh. Kaiserstr. 30, IV. B1721

Büchsflinte,
(Bockflinte), 1 Kugel-, 1 Schrotlauf, **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. B1436 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Einige Frister- u. Rossmann-Schreibmaschinen,
gebraucht, aber vorzüglich erhalten, sind für **Mk. 130.— pro Stück zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 410 a/E. 190 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

2 Glasfenster,
2,60 m hoch, 1,25 m breit und **2 Glasfenster,** 2,60 m hoch, 1,70 m breit billigst **zu verkaufen.** 1025
Rud. Hugo Dietrich,
Kaiserstraße 177.

Steigerungs-Ankündigung.

Am Mittwoch den 17 Januar 1906, Donnerstag den 18. Januar 1906,

jeweils **vormittags 9 Uhr** beginnend, werden aus der Konkursmasse des Goldarbeiters **Hermann Rücker** von hier die Restbestände des vorhandenen Warenlagers, bestehend in:

goldenen Herren- u. Damenuhren, Ketten, Ringe, Broschen, Bestecke, Becher, Armketten,

gegen Barzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet im **Laden Ecke der Schiller- und Bahnhofstraße** statt.

Händlern ist günstige Kaufgelegenheit geboten. 307a.2.2

Bruchsal, 8. Januar 1906.

Der Konkursverwalter:
Aug. Keim.

Sinzheim.

Eichen-Versteigerung.

Die Gemeinde **Sinzheim** versteigert am

Montag den 22. Januar d. Js., vormittags 9 Uhr

beginnend, im diesjährigen Bürgergabholz-Schlag im Bruchwald:

3 I., 13 II., 22 III., 54 IV. M. **Eichenstämme,** 2 **Erlen** und 1 **Birkenstamm.**

Zusammenkunft im Holzschlag.

Sinzheim, den 15. Jan. 1906.

Der Gemeinderat.
Lorenz. 397a.2.1

Elchesheim.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Elchesheim** versteigert am

Dienstag den 23. Januar 1906, vormittags 10 Uhr,

am Seitel (Zusammenkunft beim Rathaus):

7 Nußbaum-Stämme (4 Festmeter) und nachher **6 Pappelstämme** von 92 abwärts auf den Altrheinteilen

und **um 11 Uhr vormittags** im Hiebschlag an der Straße nach Durmersheim:

54 Eichen von 3 Festmeter, 35 abwärts, **12 Erlen, 2 Ruschen, 7 Eschen, 6 Pappeln, 9 Kirschbäume, 7 Hainbuchen, 1 Birke,** 399a.2.1

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Elchesheim, den 15. Jan. 1906.

Der Gemeinderat.
Bürgermstr. **Altenbach.**

Bekanntmachung.

Da wir über die seit 11. November 1905 vermißte **Berta Großklaus** noch keine Nachricht erhalten, ist anzunehmen, daß dieselbe in den Rhein gegangen; wir ersuchen deshalb jedermann aufs freundlichste, besonders die rechts- und linksrheinischen Herren Ortsbehörden, falls die Leiche schon angeschwemmt und begraben, oder **dies jetzt noch oder später der Fall sein sollte, uns alsbald auch telegraphisch Mitteilung zu machen.**

Signalement:

Das Mädchen ist etwa 1,60–1,65 m groß, 20 Jahre alt, schlanke Gestalt, blonde Haare, blaue große Augen, guterhaltene Zähne.

Kleidung: weiß leinen Hemd mit B. G. oder E. G. gezeichnet, Korsett, weiße Untertaille mit Spitzen, weiße Unterhosen mit gestickten Spitzen, schwarz und weiß gestrichter Unterrock, unten gezackt, graue, weiß gestrichte Blouse, schwarzer Rock, schwarze Schürze mit Rüschen, weiß. Taschentuch mit B. gezeichnet, schwarz wollene Särümpfe und Lederschnürschuhe.

Für die Auffindung der Leiche ist eine Belohnung von

100 Mark

ausgesetzt.

Mitteilungen sind zu machen an

Joh. Gg. Grossklaus Witwe in Hertingen, Post Bellingen (Baden). 385a.3.1

Für einen 8 Tage alten **Knaben** besserer Herkunft werden gute, kinderlose **Pflegeeltern** in der Nähe von Karlsruhe **gesucht.**

Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse" unter B1590. 92

Holz-Versteigerung.

Donnerstag den 18. d. Mts., nachmittags 3 Uhr werden im **Magazin,** hinterm städt. Bierordtsbad

38 Kastanienstämme und 27 Ster gemischtes Scheit- und Rollholz 1022.2.1

gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 16. Januar 1906.

Städt. Gartendirektion.

Brennholz-Versteigerung

Großh. Forstamt **Durlach** versteigert mit Vorgriffsbewilligung am

Donnerstag den 18. Januar 1906, vormittags 1/2 10 Uhr,

im Rathause in Wöllingen aus Domänenwalddistrikt I „Hohberg" Abt. 3, 5 u. 6 und II „Schlohberg" Abt. 1 u. 3:

246 Ster buchenes, 57 Ster eichenes, 135 Ster gemischtes Scheitholz; 132 Ster buchenes, 245 Ster gemischtes Prügelholz;

925 Stück buchene, 3205 Stück gemischte Normalwellen; 12 Lose Birkenreisig auf Haufen, sowie 3 Lose Schlagraum.

Domänenwaldhüter Volk in Wöschbach zeigt das Holz im Distr. „Hohberg" und Geis in Wöllingen im Distr. „Schlohberg" vor. 289a

---

Lieferung von Stoffen 2c.

Die **Großh. Heil- u. Pflegeanstalt Pforzheim** vergiebt im Wege des schriftlichen Angebots für das Jahr 1906 die Lieferung von:

400 kg Sohlleder,
50 „ Rindleder,
25 „ Kalbleder,
400 m Halbwollstoff zu Frauenkleidern im Preise von 1 Mk. bis 1 Mk. 20 Pfg. das Meter,
300 m Wolltuch zu Männerkleidern, 130 cm breit, nadelfertig, im Preise von 4 Mk. bis 4 Mk. 50 Pf. das Meter,
100 Stück Wollhalstücher im Preise von 1 Mk. 50 Pfg. bis 1 Mk. 75 Pfg. das Stück,
100 Stück abgepaßte Wollunterröcke, 1 m lang 2,40 m weit,
100 Stück rehbraune Wolldecken, 160 × 260 cm groß und 3320 gr schwer,
200 kg Stearinkerzen, kurze 8er,
1000 kg weiße } Kernseife,
1000 kg gelbe }
beide Seifen mit mindestens 60 % Fettsäuregehalt; diese Seifen dürfen außerdem kein freies Alkali in merklichen Mengen enthalten,
1400 kg weiße Schmierseife mit mindestens 40 % Fettsäuregehalt,
5000 kg krystallisierte Soda, lieferbar in 50 kg-Säcken.

Die mit Mustern zu belegenden Angebote sind versiegelt und geeignet überschrieben bis **Donnerstag den 25. Januar l. J., vormittags 11 Uhr,** portofrei hierher einzusenden, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingekommenen Angebote stattfindet.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. 279a.2.2

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Geschäftszimmer der Anstaltsverwaltung eingesehen werden.

Pforzheim, den 9. Jan. 1906.

Großh. Heil- und Pflegeanstalt.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit

Kein Abzahlungsgeschäft!

nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!

Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 783 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt.

Jeder, der seinen Verdienst erhöhen

will oder **hochbezahlte Stellung** anstrebt, sende seine Adresse unter Nr. B36984 an die Expedition der „Bad. Presse". 10.6

Originell billiger **Massen-Artikel** läßt Händlern, Hausierern und Gelegenheits-Trödlern

großen Nutzen.

Näheres unter **„Für immer"** hauptpostlag. **Stuttgart.** 350a.3.2

Hoher Verdienst!

Weltfirma empfiehlt sich zur Einrichtung von **Partiewaren- und Restegeschäften** in Stoffen. Billige Preise, gute Konditionen. Offerten unter Nr. B1682 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Welcher Schreiner oder **Polierer** würde zu Hause kleine **Stückarbeit übernehmen** für das ganze Jahr. Zu erfragen **Sophienstr. 9,** im Kontor. B1527

Damen

finden freundl. diskr. Aufnahme bei einer Hebamme. **Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.** Ga.7.3

Kleinmotoren

für **alle Arbeits- und Hilfsmaschinen und jedes Fabrikationsgebiet** liefern die 9651a

Felten- u. Guilleaume-Lahmeyerwerke A.-G.
Technisches Bureau Karlsruhe.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Malermeisters und Spezereihändlers Wilhelm **Uehlein** hier, Waldstraße 39, wurde am 10. Januar 1906, nachmittags das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Franz **Geuer** hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Februar 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag den 9. Februar 1906, vormittags 11 Uhr,

vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestraße 2 A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Februar 1906 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 11. Januar 1906.

Thum,
Gerichtsschreiber Großherzoglichen Amtsgerichts.

Ueber das Vermögen der **Acherthaler Granit- und Porphyrwerke,** G. m. b. H. mit dem Sitz in Karlsruhe, wurde am 11. Januar 1906, nachmittags 5 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Karl **Burger** in Karlsruhe wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. Februar 1906 einschließlich bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag den 12. Februar 1906, vormittags 10 1/4 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag den 12. März 1906, vormittags 9 1/4 Uhr,

vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestraße 2 B, 3. Stock, Zimmer Nr. 49, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Februar 1906 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 12. Januar 1906.

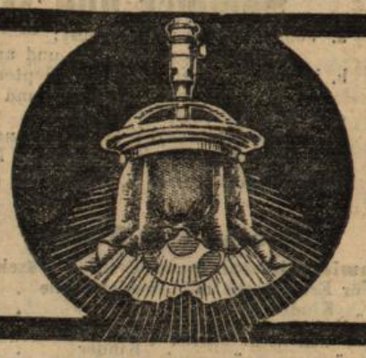
Thum,
Gerichtsschreiber Großherzoglichen Amtsgerichts.

Im Lichte der Wahrheit

betrachtet, wurde festgestellt, dass das

Nach unten brennende Auerlicht

mit echtem Auer-Glühstrumpf **„Degea"**



Deutsche Reichs-Patente

Neues Modell 1905

das beste u. billigste hängende Gasglühlicht ist.

Nur echt zu haben bei den Gasanstalten sowie allen Geschäften, welche durch unser Plakat mit dem roten Auer-Löwen kenntlich sind.

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft
(Auergesellschaft)
BERLIN SW. 13, Alte Jakobstrasse 139.

305a

Metallguss

in **Phosphorbronze,** in **Aluminiumguß,**
„ **Rot- und Messingguß,** „ **Hand- od. Maschinenformguß**
liefert sauber, schnell und billigst 208a.6.4

Metall- und Phosphorbronze-Gießerei
Prima Ref. Leonhard Mohr, Durlach. Tel. 74.

Die billigsten, vorteilhaftesten Kohlen
sind
Braunkohlen-Brikets

Union

16385.32

per Zentner Mk. 1.15 }
fuhrenweise „ „ „ 1.10 } frei ins Haus.
— **Vorteilhafter als Stückbezug.** —

Albert Kölmel, Karlsruhe, Hardtstraße 24.

Künstl. Blumen, Blätter und Bestandteile **W. Eims Nachf.,** **Adlerstr. 7.**

Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136.

An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein **Wannenbad** für Männer u. Frauen

30 Pfennig.

Samstags **40** Pfennig.

13663*

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

17856 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Blüten-Honig

1905er Ernte,

in verschiedenen Farben empfiehlt unter Garantie der **Reinheit**

Carl Hager,
Großh. Hoflieferant.

Erbprinzenstr., nächst dem Rondellplatz. 742
10.3

Telephon 358.

NB. Gleichzeitig bemerke, daß dieser Honig nicht mit dem ausländischen Honig zu vergleichen ist, der am Platze hier zu M.—.80 bis M.—.90 per Pfund angeboten wird und in Qualität und feinem Geschmack unserem hierländischen Blütenhonig nicht im Entferntesten gleichkommt.

Mollereien 2c.
empf.
Malzkeime, Trockenschnitzel, Oelkuchen, Melassetorfmehlfutter zu billigst. Preisen.
K. Baumann, Karlsruhe
Akademiestr. 20
Futterspezialgeschäft.

Eier

von unsern bad. Genossenschaften treffen wieder täglich ein.

Ia. frische Trinkeier
mit Kontrollstempel und 824.3.2

konservierte Eier
(Kücheneier) tadellos im Geschmack.

Verband der bad. landw. Konsumvereine
Bahnhofstr. 2.
Telefon Nr. 279.

Elektra-Kerzen

brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtzd. 50, 75 85 u. Mk. 1.10. Hier: G. Bieler, Parf., Kaiserstraße 223. 6975a

---

M. Kleinberger,

Schwanenstr. 34. — Telephon 2092.

empfiehlt sich zum Ankauf von **alt Eisen,** allerlei **Metalle, Metallabfälle, Metallaschen, Lumpen, Neutuchabfälle, Akten** zum Einstampfen, alten **Gummi, Fensterglasscherben** zu höchsten Preisen.

Auf Wunsch wird im Hause abgeholt. B35807.26.16

Einzel-Unterricht

erteilt in allen **Tänzen** gründlich 19149

Georg Grosskopf
Lehrer der Tanzkunst
33 Herrenstr. 33.

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)

Damen-Frisuren

für Ball-Kostüm und Hochzeiten.

Kopfwaschen,
neueste Apparate, sorgfältige Bedienung.

Haar-Arbeiten
jeder Art, naturgetreu, preisw.
Langj. prakt. Erfahrungen.

Frisier-Salon K. Schnellbach
17883 Kaiserstr. 114. 40.14

Klavier-Unterricht

wird von konservat. geb. Fräulein gründlich erteilt. Näheres
284 **Steinstraße 13, II.**

Grosse Wohltätigkeits-Geld-Lotterie d. Krankenpflegeanstalten v. Roten Kreuz Strassburg i. E.

Ziehung sicher 20. Januar 06

6052 Gewinne ohne Abzug **M. 70000**

1. Hauptg.	M.	20000
2. Hauptg.	M.	10000
3. Hauptg.	M.	5000
3 à 1000	=	3000
6 à 500	=	3000
30 à 100	=	3000
60 à 50	=	3000
5950 zus.		23000

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Portou. Liste 30 Pf.) versendet: 10030a

J. Stürmer, General-Agent Strassburg i. E.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11 15.

In Karlsruhe: E. Dahlemann; J. Hoppes; Chr. Wieder; L. Nickel; Fr. Haselwander; E. Flüger; Chr. Frank.

Mehrere Banken

und Geldgeber geben Kapital zu jed. Zweck an jedermann v. 100 Mk. aufwärts zu 4, 5, 6%. Ratenw. Rückzahl. Streng reell und diskret. Näh. d. 8881a **K. Schünemann, Berlin 136,** Friedrichstraße 248. Ich verlange **keine Auskunftsspesen.** Erfolge beweisen. Glänzend. Dankschr. Jede Anfrage w. sofort beantwortet. **Eventl. garantiere für Erfolg.**

Darlehne 6%

sof. auf Wechsel, Schuldsch., rückzahlb. innerh. 8 Jahren. Streng reell, diskr. **J. Stusche,** Berlin S. W. 61. Zahlr. Dankschreiben. (Rückp.) 10206 .29.9

Geldvorschüsse geg. u. ohne Bürgschaft von 500 K aufwärts! Abzahlung in 80 Monatsraten od. vierteli. Raten für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- u. Hausbesitzer, sowie Personen jeden Standes zu 5 u. 6 Proz. Zinsen. Rasche Erledig. durch **Goldschmidts Eskomptebureau, Budapest,** Königsg. 104, im eig. Hause. 270a.3.3

Geld-Darlehn gibt reellen Leuten ohne unnötige Vorauszahlung. **Rohlmann, Berlin 59** Pragerstr. 29. Rückporto. 315a.3.2

Geld-Darlehne für Pers. jed. Standes à 4, 5, 6 Proz., in kl. Raten rückz. Nachr. durch: **Wilhelm Schacht, Hannover.** Rückp. 9718a

---

Geld-Darlehen!

von 200 M. aufwärts erh. Personen jed. Stand. zu 4, 5 u. 6% gegen Schuldsch. u. kl. Ratenzahl. prompt und diskret d. **Ferd. Gallah,** ält. Kreditbureau, **Budapest IX., Martongasse 35 c.** (Rückporto erwünscht). 269a.3.3

Geld-Darlehn ohne Vorschuß, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlung. Rückporto. 180a.6.4 **Schilinski, Berlin 14,** Friedrichstr. 57.

Kirchenorgel-Vergebung.

Die evang. Gemeinde in **Thiengen** bei Waldshut (Baden) will eine neue Orgel: 2 Man. u. 12 Reg. anschaffen mit folgender Disposition: I. Man.: 1. Principal 8'; 2. Gambe 8'; 3. Flöte 8'; 4. Oktav 4'; 5. × Cornett 4', 3fach; II. Man.: 6. Principal 8', 7. Lieblich Gedeckt 8'; 8. Salicional 8'; 9. Vox coelestis 8'; 10. × Violine 4'; Pedal: 11. Subbass 16'; 12. Oktavbass 8'. Hiezu die üblichen Nebenregister samt Super- und Suboctavkoppel. Die Bewerber haben jedoch **zwei** Angebote einzureichen: 1. für 2 Man. und 10 Reg., wo sodann die 2 mit × bezeichn. Reg. Nr. 5 u. 10 wegbleiben. 2. für 2 Man. und 12 Reg. ganz nach obiger Disposition. Der Preis ist **mit** Gehäuse anzugeben. Die Bewerber haben ihre Angebote bis einschließl. **15. Febr. 1906** an Herrn Orgelbaukommissär **Barner** in **Karlsruhe** einzusenden.

Orgelbaukommissariat Karlsruhe.
A. Barner. 356a

Lieferung von Glocken und Glockenstuhl.

Die evang Gemeinde **Thiengen** bei Waldshut (Baden) braucht ein Geläute u. dazu gehörigen Glockenstuhl. Das Geläute soll aus 3 Glocken: F, As, C (f-moll-Dreiklang) bestehen. Die Glocken sollen schwere Rippen erhalten. Der Glockenstuhl soll so eingerichtet werden, daß später evtl. auch eine 4. Glocke aufgehängt werden kann. Die Bewerber haben ihre Angebote bis einschließlich **15. Febr. 1906** an das evangel. **Pfarramt Tadelburg** bei Waldshut einzusenden. 357a

Der evangelische Kirchenvorstand Thiengen.

Malsch.

Bekanntmachung

Die Gemeinde **Malsch** versteigert an nachgenannten Tagen in ihrem Hardtwald (Hiebschlag) folgende Holzsorten und zwar:

am Samstag den 20. Januar d. Js 220 Ster forlen Scheitholz, 2700 Stück forlene Wellen, 50 Lose Schlagraum und 50 Lose Stumpen.

Am Montag den 22. Januar d. Js., 330 Forlenstämme von 3 Fstm. abwärts

Am Dienstag den 23. Januar d. Js. 330 Forlenstämme von 3 Fstm. abwärts.

Die Zusammenkunft ist an den genannten Tagen jeweils **vormittags 9 Uhr am Bahnhof in Malsch.**

Malsch, den 15. Januar 1906.
Der Gemeinderat.
Deubel, Brgmstr.
413a Kunz.

Kaufmann sucht

tage- od. stundenw. Arbeit, füllt jed. Post. auf Comptoir od. Lag. best. aus. Auch fremd. Korrespondenz. Mäßige Ansprüche. **Adr. Ch. D. postl. hier.** 233a

Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern usw, sowie im Umändern derselben bei pünktlicher Arbeit. Daselbst wird zum bald. Eintritt ein **Lehrmädchen** angenommen u. kann dasselbe das Nähen und Zuschneiden gründlich erlernen. B1726 **Leopoldstr. 18, 3. St.**

Talentv. Jüngl. wünscht billigen, **dramatischen Unterricht** v. Schauspieler. Offert. unter Nr B1619 an die Exped der „Bad. Presse" erbeten.

Perfekte **Köchin** empfiehlt sich im Auskochen. B1781 **Schloßplatz 9.**

Darlehen gegen Verpfändung des Hausstandes, Bürgschaft oder Lebensversicherungsabschluß wird verschafft. Strengste Diskretion. Offert. unter Nr. B1712 an die Expedition der „Bad. Presse".

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 180, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.
Feuer-Versicherung.
Größeres hiesiges Bureau sucht per sofort oder später 749
flotten Concipienten.
Offert. mit Gehaltsansprüchen unter **S. 232** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erb.

Neue Obst- u. Gemüse-Konserven

in strammer Packung und **nur erstklassiger Qualität**
mit 10% Rabatt
empfiehlt 1029
Telephon 335 **Jean Kissel,** Kaiserstr. 150.

Kohlen

alle Sorten, **Brikets, Gaskoks,** sowie
Brechkoks (Hüttenkoks)
für Zentralheizungen liefern prompt und empfehlen zu billigem Tagespreis 363.5.3
Kiefer & Streiber
Karlsruhe und Mannheim.

In unserem Verlage erschien soeben:
Nach Chicago und St. Louis.
I. Teil: **Von Karlsruhe nach Chicago.**
Reise-Skizzen und Schilderungen amerikanischen Lebens nebst Plaudereien von der Weltausstellung in **Chicago.**
Mit 16 Bildern und einer Seekarte.
Von **Ferd. Thiergarten,** Verleger der „Bad. Presse" in **Karlsruhe.**
(Dieses Buch allein erlebte schon mehrere Auflagen).
II. Teil: **Streifzüge durch die Weltausstellung in St. Louis.**
Mit 12 Bildern.
Von **Paul Lindenberg** in **Berlin.**
Nebst einer von berufener Feder geschriebenen Abhandlung: **„Das Badische Kunstgewerbe auf der Weltausstellung in St. Louis",**
sowie einem genauen Verzeichnis der prämiierten bad. Aussteller.
Beide Teile in einem stattlichen Buche 180 Seiten Groß-Quart vereinigt. Eleg. geb. Mk. **2.50,** geheftet Mk. **1.50.**
Gegen Einsendung des Betrages nebst 20 Pfg. Porto erfolgt Frankozusendung. Abonnenten der „Bad. Presse" erhalten die Ausgaben 50 Pfg. billiger.
Das interessante Buch ist besonders auch der heranwachsenden Jugend zu empfehlen.
Baldgefl. Aufträge werden erbeten an die
Expedition der „Bad. Presse".

Altes gutes
Kolonialwaren- und Delikatessen - Geschäft
in bester Lage Karlsruhes
wegen Wegzug **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. B1714 an die Exped. der „Bad. Presse".

Empfehle mich den verehrl. Damen im
Frisieren zu Bällen,
Gesellschaften, Hochzeiten und Tanzstunden. Auch können noch einige **Abonnenten** angenommen werden. Näheres zu erfragen 2a
Uhlandstr. 12, 4. St., l.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft 14160a
Erbprinzenstr. 21, 2. St.

Buchen- u. Tannen-Scheitholz
I. Kl. (dürr) ca. 200 Rm bill. zu verk. B998 **Pfeiffer, Holzhdlg., Herrenalb.**

Zu kaufen gesucht ein größeres **Regal** für Weiß- und Wollwaren. Zu erfragen unter Nr. B1657 in der Exped. der „Bad. Presse".

Ein 8 HP. Benzinmotor gegen eine **6 HP. Lokomobile umzutauschen gesucht.** Offerten unter Nr. B1388 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Oefen-Verkauf.
Mehrere **Dauerbrand-, Füll-, Saul-, Oval-, Kasernenöfen,** 1 großer städt. **Gasofen** für Atelier, 1 kleiner, billig **zu verkaufen.**
Adlerstraße 28,
Herd- u. Ofen-Lager. B3246

Extisch

ist in einem besseren Münchner-Bier-Restaurant sofort zu **vergeben.** Näh. **Kaiserstraße 25.** B1027.3.3

Zu verkaufen
In großer Ortschaft der deutschen Schweiz, im Zentrum einer sehr industriellen Bevölkerung von 17 000 Einwohner, ist ein großer
Landgasthof
mit **Ladenlokalen,** elektrischem Licht Wasserversorgung, großer Scheune, **zu verkaufen oder zu vermieten.** Ein Bierdepot kann damit verbunden werden. 246a.6.3
Auskunft erteilt **G. Buhofer, Bonisweyl (Schweiz).**

Am Turmberg in **Durlach** ist eine prächtige
Villa
ab 1. April zu verkaufen oder zu vermieten. Gefl. Anfragen unt. B1215 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Lokomobilen-Verkauf:
40 pferdig von Lanz, sowie 20 pferdig von Wolf sind billig abzugeben.
Zu kaufen gesucht
8—12 pferd. **Lokomobile** mit Vorfeuerung. Offerten unter B1425 an die Exped. der „Bad. Presse" 2.2

Villa

24 000 Mk., 6 Zimmer, Badezimmer, Veranda, schön. Garten, in herrl. Lage, am Walde, in der Umgebung Baden-Badens. Näh. Eigent **Eduard Rüsch, Baden-Baden.** 293a

Schönes
Geschäftshaus
zu verkaufen oder zu vermieten. 422.4.3
Durch die Aufgabe meines Detailgeschäftes ist mein Haus Rondellplatz 24 in Karlsruhe unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, oder mein grosser, eleganter Laden mit grossem Kontor und Magazinen zu vermieten. Auch die schöne Herrschaftswohnung über 1 Treppe, bestehend in 8 Zimmern mit grosser Veranda und reichlichem Zubehör kann davon getrennt vermietet werden.
Hoflieferant **Ferd. Mayer.**

Zu verkaufen

schwarzbraune Stute, 8jähr., komplett geritten, truppenfromm, leicht zu reiten, einspännig eingefahren, fehlerfrei. Näheres unter Nr 873 durch die Exped. der „Bad. Presse". 6.2

Elektro-Motore
1 Fünf PS. und 13 PS. werden billigst **abgegeben.** Fabrikat: Gesellschaft für elektr. Industrie hier. Die Motore waren nur kurze Zeit im Gebrauch. Offert. unt Nr. 1015 befördert die Exped. der „Bad. Presse".

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen
gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung, habe billigst abzugeben. 602
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach.
Telephon Nr. 30.

Waren-Aufzug
6 Zentner Tragkraft, fast neu, ist billig zu **verkaufen.** Anfragen unt. Nr. 1012 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Most-Presse,
in tadellosem Zustande, ist billigst **abzugeben.** Anfragen unt. Nr. 1013 befördert die Exped. der „Bad. Presse".

Schlosserei Printz.
Gebr. Herde stets auf Lager.
B1707 **Gartenstraße 10.**

1 fl. Herd, 1 Küchenschrank, billig **zu verkaufen.** B1688
Grünwinkel, Bürgerstr. 1, part.

Spiegelschrank,
2 kompl. Betten, Waschkommode, Nachttische, Spiegel, Garnitur, Chiffonniere, Schreibtisch, Sofa, □Tisch zu **verkauf.**
B1722 **Werderstraße 13,** part.

Diverse Arbeitstische und Holzböcke
werden billigst **verkauft.** Anfragen unter Nr. 1014 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Violoncello
dasselbe ist ein Soloinstrument und wegen hohen Alters des Besitzers sehr preiswert **zu verkaufen** oder auch zu vermieten. B1428 3.2
Näh. Göthestraße 50, 1. Stock.

Schüler-Violine mit **Kasten** und **Schule** billig zu **verkaufen.** B1593
Morgenstraße 1, part., rechts.

Für Interessenten!
Ich habe ein gutes altes **Oelbild,** „Erzherzog Karl", 90×70 cm, zum Preise von 250 Mk. zu verkaufen. Sich zu wenden an **Alfred Finneisen, Freiburg** i. Breisgau. 402a

Maskenkostüm,
Rokoko, ganz billig zu **verkaufen.**
B1717 Schützenstraße 96, II.

Hochfeiner
Frack und Weste
für mittlere schlanke Figur preiswert **zu verkaufen.** Zu erfrag. in der Exped der „Bad. Presse" unter Nr. 1008.

Ein guterhaltener, schwarzer **Gehrock-Anzug** und ein **Knaben-Ueberzieher,** fast neu, sind zu verkaufen B1618
Herrenstr. 24, Seitenbau, 3. St.

Zwei neue, weißseidene **Frack-Westen** sind billig **zu verk.** B1687
Kaiserstraße 132, Hth., 2. St.

Eine Hundehütte
ist billig **abzugeben.** 990
Müller, Café Grünwald.

Für sofort oder baldigst:

Eine gesunde, arbeitswillige, bescheidene **Tochter,** mit Umgangsformen, im Rechnen und Schreiben bewandert, für in **Feinbäckerei, Konditorei, Laden u. Bureau; Familienanschluß.**
Nur selbstgeschriebener Lebenslauf und Photographie erbeten unter: **Vertrauensstellung hauptpostlagernd Karlsruhe i. B.** 996

Tüchtige, selbständige
Kostümbüglerinnen
auf wollene und speziell seidene Kleider finden dauernde, gutbezahlte und angenehme Stellung in besserer
Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
der Schweiz. Eintritt 1. oder 15. Februar.
Offerten befördern unter **L. 315 Q. Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** 362a.2.2

Zweitür. **Schrank,** neu m Muschelaufsatz zu 36 Mk., gut. **Deckbett** m. 2 Kissen 20 M., neu, viereck. **Zimmertisch** m. gedreht. Füßen, eich Platte, feines pol. **Vertikow** m. Spiegel, eleg. dreiteilig. **Kameltaschen-Diwan, Kommode,** bess. **Stühle** z. verkauf
B1484.2.2 **Uhlandstr. 7,** part.

Stellen finden

Gesucht per sofort tüchtiger
Bauführer,
guter Zeichner, mit mehrjähriger Praxis, zur Bauleitung bei einer größeren Fabrikanlage. Erfahrung im Betonbau erwünscht. Offert. m. Zeugnissen u. Angabe d. Gehaltsanspr. u. B1666 an die Exp der „Bad. Presse".

Jüngerer, erfahrener
Kaufmann,
in Buchführung und Rechnungsaufstellung gut bewandert, wird für ein Baugeschäft auf sofort **gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 992 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Sichere Existenz.
Ein erstes Versand-Geschäft in sächsischen und schlesischen Leinenerzeugnissen, sucht für hiesigen Platz und dessen Bezirk, **bei hohen Bezügen,** tüchtigen, redegewandten Reisenden oder Reisedame. Offerten mit Bild und kurzem Lebenslauf unter Chiffre **D. Z. 817** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten. 390a

W. Ein Küchen-Chef
für erstes Restaurant und zwei **Buffet-Damen suche** per 1. Februar. **J. Wolfarths Bureau,** Adlerstraße 39. 1036 2.1

Friseur-Gehilfe,
durchaus tüchtiger **Kabinetier,** wird bis zum 1. Februar **gesucht.**
Zu erfragen unter Nr. B1708 in der Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtige Eisendreher
finden dauernde Beschäftigung.
Maschinenfabrik Lorenz,
2.1 **Ettlingen.** 41 a

Tüchtige
Schlosser, Dreher u. Spengler
bei gutem Lohn und ständiger Beschäftigung sof. gesucht. Reisevergütung nach Vereinbarung. 253a.3.3
Rheinpfälzische Maschinen- und Metallwarenfabrik Karl Platz,
Ludwigshafen am Rhein.

Bauschlosser,
tüchtiger, **findet sofort dauernde Arbeit** bei 318a.3.2
Eugen Habermann,
Bruchsal.

Portier,
nüchtern und zuverlässig, verheiratet, aber kinderlos, per 1. April oder später **gesucht;** Bewerber, welche schon in Fabriken tätig waren, bevorzugt. Offerten mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen, möglichst Photographie an die 345a.2.2
Motorfabrik Rastatt,
G. m. b. H.

Fuhrknechte - Gesuch.
Tüchtige **Fuhrknechte** können sofort eintreten. B1523
2.2 **Bernhardstraße 5.**

Wer Stellung sucht
verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 39a

2 tüchtige
Schlossergesellen
sofort gesucht. 336a.2.2
Adolf Heneka,
Schlossermeister, **Achern.**

Gesucht sofort **verheirateter**
Kutscher
für Landgut in Baden, Lebensstellung, derselbe muß Pferdepfleger, nüchtern und zuverlässig sein, gedienter Reiter bevorzugt. Anerbieten unter 288a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Hausbursche
intelligent und kräftig, findet sofort Beschäftigung. Nur solche, die auf **dauernde Stellung** reflektieren, wollen sich **melden** bei 1024 3.1
Gebr. Ufer, Herrenstraße.

Hausbursche-Gesuch
Suche sofort einen tüchtigen, mit Zeugnissen versehenen Hausburschen, der mit einem Pferde umzugehen versteht und wenn möglich in Möbel-Geschäften schon tätig war. Zu erfr. **Steinstr. 6** im Laden. B1680

Ein Junge für einige Stunden des abends sofort **gesucht.**
B1725 **Herrenstraße 2,** Laden.

Filial-Leiterin
Geschäftsgewandtes, an selbständiges Arbeiten gewöhntes, tüchtiges und energisches Fräulein, im Alter von 25—30 Jahren
gesucht.
Nur Damen von tadellosem Ruf und mit prima Zeugnissen wollen Offerten unter Nr. 1038 an die Expedition der „Bad. Presse" senden. 2.1

Fräulein
in allen **Bureauarbeiten** durchaus bewandert, in Korrespondenz firm und selbständig, tüchtige, zuverlässige Arbeiterin, **findet** in einer Amtsstadt des bad. Schwarzwaldes gute und dauernde **Stellung.**
Gefl. Offerten unter Nr. 337a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

D. Stellen finden sofort
3 tüchtige **Kellnerinnen,**
1 **Beiköchin,**
2 **Büffetdamen,**
2 **Zimmermädchen,**
Haus- und Küchenmädchen.
Näheres 1033
Bureau Dietrich,
Adlerstraße 38.

373a **Kellnerinnen,** 2.2
junge, hübsche, flotte, **gesucht.** Sofortige persönl. Vorstellung erwünscht.
Zentralbureau Franke,
Freiburg i. B., Nußmannstr. 16.

Maschinen-Näherinnen
gesucht. Näheres 803.3.3
Kriegstraße 24, Hinterhaus.

Suche sofort eine
Arbeiterin,
auch können
Lehrmädchen
eintreten bei 730.3.3
Frau Ebner, Damenschneiderin, Rintheimerstraße 30 I.

Eine perfekte
Büglerin
für ein Sanatorium im Schwarzwald **gesucht.** Eintritt 1. Februar.
Angebote unter Angabe von Referenzen unter Nr. 396a an die Expedition der „Bad. Presse".

Haushälterin,

tüchtig und zuverlässig, die sich allen Arbeiten willig unterzieht, wird **sof.** von ledigem **höheren Beamten** in einem **Schwarzwaldkurort gesucht.** Gesuche mit Photographie, Zeugnissen und Lohnansprüchen unter Nr. 349a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens wird in kl. Arztfamilie (3 Personen) sofort oder später ein braves, tüchtiges

Mädchen gesucht,

welches selbständig gut bürgerlich kochen kann u. in allen Hausarbeiten erfahren ist. Dauernde Stelle.
Anerbieten mit Zeugnisabschrift unter Nr 398a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Gesucht.

Ein älteres **Mädchen** od. unabhängige **Frau,** nicht über 45 Jahre, welche sich gerne für dauernd einer kl. Familie anschließen würde und in der Haushaltung erfahren, sogleich oder später **gesucht.** Offerten unter Nr. 1018 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ein älteres tüchtiges

Mädchen,

welches nähen und bügeln kann, zur selbständigen Pflege eines 2 Jahre alten Kindes sofort **gesucht.** 1035
Näheres **J. Wolfarths Bureau Adlerstraße 39.** 2.1

Gesucht wird auf 1. od. 15. Febr. ein braves, fleißiges **Mädchen,** nicht über 16 Jahre zu kl. Familie. Zu erfragen B1529.2.2 **Luisenstraße 44,** I, von 2 Uhr ab.

Per sofort wird zu einer kleinen Familie wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens, **Mädchen** für Küche und ein fleißiges Hausarbeit **gesucht.** B1711
Sophienstr. 7, 3. St., von 3—5 Uhr.

Ein Mädchen
für Küche und Haushalt findet bei sehr hoher Bezahlung angenehme Stelle. Näheres B798.4.3
Durlacher Allee 65, 1 Tr. hoch.

Sofort gesucht tücht. **Mädchen,** das kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 710*
Nowack-Anlage 13, I.

Mädchen gesucht

für sogleich oder später in gute Häuser, Privat- und Geschäftshäuser. 401a
Stellenvermittl. Leidig
Eßlingen a. N.

Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, für alle häuslichen Arbeiten **gesucht.** B1729
Näheres **Kaiserstraße 22,** 3. St.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** für Zimmer- und Hausarbeiten per sofort **gesucht.** B1730
Näheres **Waldstr. 8,** Laden.

Ein kräftiges **Mädchen,** das kochen kann, sowie die Hausarbeit besorgt, sogl. **gesucht.** Näh. **Kaiserstr. 219.** B1700

Unabhängiges **Mädchen** od. junge Frau für einige Stunden vorm und nachm. in kleinen Haushalt **gesucht.** B1597 **Boeckhstraße 6,** 3. Stock.

Lehrlings-Gesuch

Wir suchen zum Eintritt per 1. März, eventl. früher, einen Lehrling gegen sofortige Vergütung. 1002.2.1
Nur selbstgeschriebene schriftliche Offerten an
K. L. Stern & Sohn
Erbprinzenstraße 11.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentl. Junge, welcher Lust hat, das **Blechner- u. Installationsgeschäft** gründlich zu erlernen, kann auf Ostern oder früher eintreten bei **Friedr. Altfelix,** Blechner u. Installateur, **Durlach,** Adlerstr. 3 oder Grötzingerstr. 28. B1617.2.1

Ein Lehrmädchen

mit guter Figur und ein
Laufmädchen od. Laufbursche
werden **sofort gesucht.** 1034
A. Lucas,
Kaiserstraße 185.

Tochter

aus guter Familie wäre Gelegenheit geboten, in **Zürich** die **feinere Damenschneiderei zu erlernen,** ebenso die **französische Sprache zu üben.** Kost u. Logis im Hause gegen mäßige Vergütung. Persönliche Rücksprache oder Offerten an Frau **Lier-Meyer,** zur Zeit in **Karlsruhe,** Karlstraße 22. B1607.2.1

Stellen suchen:

Junger Mann,
flott. Stenograph u. Maschinenschreiber mit schöner Handschrift, **sucht sofort Stellung.** Offerten unter Nr. B1676 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Bautechniker (Bfhr.)
26 J. a., Abs. der Baugewsch., durchaus selbst. Arb. im Entw., Veranschl. und Bauleitung, **wünscht** sich per 1. März oder später **zu verändern.**
Gefl. Offerten unter Nr. 400a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Buchhalter und Korrespondent,

auch im Lohn- u. Kassenwesen u s.w. seit Jahren praktisch tätig, mit prima Zeugnissen u. Referenzen, **sucht per sofort dauernde Stellung.**
Offerten unter Nr. B1561 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Buchhalter.

Junger Mann, 24 Jahre alt, in der einfachen, doppelten, sowie amerik. Buchführung perfekt, sowie im Inval.- u. Krankenversicherungswesen durchaus bewandert, **sucht** anderweitig **Stellung.** Gefl. Off. u. Nr. B1116 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

T. Tüchtige **Ober- und Restaurations-Kellner** mit Sprachkenntnissen, **Küchenchefs, Ordes** und **Restaurations-Köche** für Jahresstellen und Saison
suchen Stellen
durch **Trösters Bureau,** Inhaber **Heinz & Herold,** Kreuzstraße 17, **Karlsruhe.** 982

Besser. repräsentabl. Herr, Mitte 30er, Herrschaftskoch, **sucht** während längerer Abwesenheit seiner Herrschaft
Beschäftigung
gleich welcher Art.
Gefl. Offerten unter Chiffre **E. M. Maria-Viktoria-Straße 6** II, **B.-Baden.** 300a.3.3

Junger Mann

militärfrei, zuletzt 4 Jahre in Bankgeschäft tätig, **sucht** anderweitiges **Engagement.**
Offerten erb. unter Nr. 378a an die Exped. der „Bad. Presse".

Stelle gesucht.

Ein tüchtig., zuverlässiger **Maurerpolier,** der selbständig arbeiten kann u. gute Zeugnisse besitzt, **sucht Stelle.**
Adressen unter Nr. B1548 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Tüchtiger Steinhauer sucht Arbeit. Offerten bel. man unter Nr. B1609 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Modistin.

Selbständige, tüchtige Arbeiterin **sucht Jahresstellung** auf 15. Febr. Briefe befördert unter Nr. 372a die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Modes. Arbeit., bisher in fein. Geschäft tätig, **sucht Stellung** mit freier Station. Offert. u. **F. F. 4025** an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.** 393a

Tücht. Verkäuferin

der Lebensmittelbranche **sucht** auf 1. Februar **Stellung.** Offerten unter Nr. B1562 sind in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben. 3.2

Fräulein (Kaufmannstochter) **sucht Stellung** in eine **Konditorei** nach auswärts auf 1. Februar oder 1. März. Offert unt. Nr. B1599 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Fräulein aus achtbarer Familie, welches Lust hätte, in eine **Konditorei, sucht Stellung** nach auswärts. Offerten unter Nr. B1598 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Besseres Fräulein, B1727

20 Jahre alt, Norddeutsche, **sucht Stellung** zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Gute Behandlung Bedingung. Offerten mit Angabe des Salairs unter **Nr. 1727 hauptpostlagernd Karlsruhe** erbeten.

Fräulein

gesetzten Alters, das in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, **sucht Stelle** als Haushälterin zu einzelnem Herrn oder Dame auf 1. oder 15. Februar.
Zu erfragen B1589.3.2
Kapellenstr. 58, 3. Stock.

Jüng. Mädchen aus bess. Familie **sucht Stelle** zu einem Kinde von 1½—2 Jahren. Zu erfragen unter **B1641** in der Exped. der „Bad. Presse".

Ordentl. fleißiges **Mädchen sucht** sofort **Stelle** bei guter Familie. Offerten unt. B1669 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine Frau sucht Beschäftigung in Monatsstelle f. morg. 2 Stunden u. nachmitt. 2 Stunden. B1654 **Amalienstr. 7,** 5. St. Vdh.

Eine solide **Frau sucht Monatsstelle** für 2—3 Stunden vormittags. B1699 **Zähringerstr. 39,** part.

Zu vermiethen:

Schöne Wohnung mit gr. Balkon, 6 Zimmern und allem Zubehör ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres
B443.6.5 **Kaiserallee 60,** III.

Zu vermieten p. 1. April
Göthestraße 50 ein hübscher
Laden
mit 3 Zimmerwohnung und Gartenbenützung an tücht. Geschäftsleute, sowie **p. 1. März 2 Zimmerwohnung** im 2. Stock.
Näheres bei Hrn. **Musketta** im 3. Stock des Hauses od. beim Eigentümer **Karlstr. 89** III. 821.3.3

Laden mit Wohnung,
dem Hauptbahnhof gegenüber,
per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kriegstr. 24 II. 364*

In der Oststadt ist ein
neuer Laden
mit **2 Zimmern und Küche** zu vermieten. Auch kann eine **Filiale** darin errichtet werden; passend für **Schuh-, Kurzwaren oder Zigarren.** Zu erfragen beim Wirt „zum Hasen", **Gerwigstraße.** 325a.2.2

Laden, groß u. geräumig, in bester Südstadtlage, **mit Wohnung** samt allem Zubehörde, Ecke Winter-, Wilhelm- und Augarten-Wilhelmstraße, auf sofort oder später zu vermieten. 19053.6.6
Näheres **Marienstr. 63** I.

Auf 1. April d. J. beziehbar haben wir in bester Geschäftslage Durlachs, an der Hauptstraße gelegen, einen neuen Laden mit 2 großen Schaufenstern zu vermieten nebst Wohnung. Etwaige Wünsche betr. Ladeneinrichtung können jetzt noch berücksichtigt werden. 312a.3.3
Brauerei Eglau, Durlach.

Herrschaftswohnung.

Eisenlohrstr. 37 ist der **II. Stock** auf 1. Febr. oder später zu vermieten. Derselbe besteht aus 5—6 Zimmern, Küche, Speisek., Bad, Balkon, Veranda, Mädchenzimmer, Gartenanteil, elektr. und Gaslicht nebst reichl. Zubehör. Näh. daselbst part. 632*

Wegen Versetzung
ist Belfortstraße 8, eine Treppe hoch, eine
herrschaftliche Wohnung
von 7 Zimmern, Bad, Speisekammer u. sonstigem reichlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres parterre beim Hauseigentümer. 19160*

Herrschafts-Wohnung
zu vermieten, 6—10 Zimmer, sofort oder später. Hygienische Luftheizung. 1730;*
— Wendtstraße 20. —
Näheres
Otto Hofmann, Architekt, **Kaiser-Allee 22,** II. **(Mühlburg).**

6 Zimmerwohnung
nebst Badezimmer und reichem Zubehör, 1 Treppe hoch, ist per sofort oder 1. April billigst zu vermieten. Näheres Sophienstraße 41, 1 Tr. 335*

Per 1. April oder früher zu vermieten:
Kaiserallee 53, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zugehör,
Karl-Wilhelmstraße 66, 2. Stock, 6 Zimmer, Bad und Zugehör,
Karl-Wilhelmstraße 66, 3. Stock, 3 Zimmer und Küche,
Kreuzstraße 33, Seitenbau, 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zugehör. 598.5.4
Näheres beim Eigentümer:
A. Printz, Bierbrauerei, Karlsruhe, Kaiserallee 15.

Große, helle, durchaus trockene
Lagerräume,
auch als **Fabrikräume** zu verwend., da maschinelle Einrichtung vorhanden, sind **zu vermieten,** event. **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. B1328 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Stallung
für 2 Pferde **zu vermieten.** 408*
Näheres Belfortstraße 8, part.

Kriegstr. 120.
Zu schöner, freier Lage ohne vis-à-vis sind im **2. und 4. Stock** je eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör (2. Stock mit Balkon) per sofort oder später zu vermieten. 19100

Karlstraße 8
ist die **Parterrewohnung** per 1. April d. J. mit 5 Zimmern, Bad u. Zubehör zu vermieten. 1016.6.1
Näheres zu erfragen bei Frau Medizinalrat **Seligmann, Zirkel 35.**

Wohnung
zu vermieten.
Kaiserstraße 19, 2 Tr.
ist eine **schöne Wohnung** von 6 Zimmern Küche, samt Zubehör per 1. April zu vermieten.
Die Wohnung eignet sich vorzüglich für Vermietzwecke, da in unmittelbarer Nähe d. Hochschule
Näheres im Möbelladen daselbst. 988.3.1

Große 4 Zimmerwohnung
Werderplatz 39, 3. Stock, mit Leucht- und Kochgas versehen, auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B1695

Weltzienstr. sind schöne **3 Zimmerwohnungen** mit und ohne Bad, Balkon, Veranda, Gartenanteil auf 1. April zu vermieten. Näh. **Weltzienstr. 40,** part. 342*

Karlstraße 76,
Hinterhaus-Neubau, 4. Stock, ist auf 1. März oder später schöne **3 Zimmer-Wohnung zu vermieten.**
Näheres Vorderh., part. 563*

Geräumige **3 Zimmerwohnung** nebst Zugehör auf 1. März od. 1. April zu vermieten. Preis 350 Mk. Näh. **Marienstr. 70** II. B1499.5.2

Ludwig-Wilhelmstraße 16
ist im Hinterhaus II. St. eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 307*

Gartenstraße 8
ist der **2. Stock** des Vorderhauses mit 4 Zimmern und reichlich. Zubehör auf 1. April 1906 **zu vermieten.** 679*
Näheres Querbau, 2. Stock oder Bureau im Hof.

Zu vermieten Kaiser-Allee 77a auf 1. April der 2. Stock mit 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern. Näheres parterre. B758.10.4

Ludwig-Wilhelmstr. 12
sind **2 Mansarden-Wohnungen** von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör sofort oder später z. vermieten. Näheres parterre. 814 3.2

Mansarde mit 2 Zimmern
sofort zu vermieten. 763.5.4
Näheres **Eisenbahnstraße 18.**

Amalienstr. 7, Seitenbau, III. Stock, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** m. Zubeh. z. verm. B1136.5.5

Boeckhstr. 2, 13, 15 u. **17** sind schöne **Wohnungen** von 4 und 5 Zimmern, Bad u. reichl. Zugehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. **Karlstr. 94.** B1308.3.2

Durlacherallee 39 sind auf 1. April **3** u. **4 Zimmerwohnungen** mit Zugehör zu vermieten. Näheres 2. Stock. B813.10.3

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 ist eine **3** u. eine **4 Zimmerwohnung** auf sof. od. 1. April zu vermieten. Zu erfr. parterre rechts b. Hauseigentümer. B1296.3.2

Eisenbahnstraße 18 I eine **2** u. **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. B904.10.4

Offenweinstr. 22 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden Nr. 20. 280.2.2

Gerwigstraße 14 3 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör per 1. März od. April zu **vermiet.** Zu erfragen daselbst im Laden.

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 15840*

Hermannstraße 12, II ist eine **Wohnung,** 1 großes Zimmer, Küche, Keller und Zubehör auf 1. April zu vermieten. B1737

Kronenstr. 44, 2 Stiegen h., ist eine schöne **Wohnung,** 4 große Zimmer, Küche, nebst Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näh. das. B1694

Lammstraße 8 (Ecke der Kaiserstr.), 3. St., rechts, ist eine **Wohnung** m. 6 Zimmern u. Zubehör zu verm. B1696

Herrschafts-Wohnungen.
Ritterstraße 8
sind die **I. u. II. Etage** von je 7 Zimmern auf sofort, eventl. auch später zu **vermieten.** Die Wohnungen sind ganz der Neuzeit entsprechend ausgestattet. (Warmwasserheizung, elektr. Licht 2c.) 1005*
Näheres **Ritterstraße 8** im Laden.

Karlstr. 120, Ecke Südendstraße, sind schöne **3- u. 4 Zimmerwohnungen,** Bad u. reichl. Zugehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. **Karlstr. 94,** part. B1307.2.2

Lessingstraße 51, zwischen Kriegs- und Gartenstr., ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche, Keller und Trockenspeicher, auf 1. April zu vermieten.
Zu erfragen im Laden B1698

Ostendstr. 10 sind schöne **Wohnungen** von 3 u. 4 Zimmern und üblichem Zugehör sof. od. später zu vermieten. Näh. II. Stock r. od. **Karlstr. 94.** B1309.3.2

Rudolfstr. 8 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und **1 Zimmer** und Küche nebst Zugehör auf 1. April eventl. früher zu vermieten. Näheres im II. Stock. B630 6.5

Rüppurrerstraße 25, 3. St., schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf sof. od. spät. zu vermieten. Näheres 1. Stock. B1097

Rüppurrerstr. 92a ist eine sehr schöne **Dreizimmerwohnung** oder auch **Vierzimmerwohnung** mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. B843.4.4

Rüppurrerstr. 92a ist eine neu hergerichtete **Einzimmerwohn.** mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. B844 4.4

Sternbergstraße Nr. 7 sind zwei **3 Zimmer-Wohnungen** im 3 u. 4. Stock, mit Zubehör, Balkon und Küchenveranda auf sofort oder 1. April zu vermieten. B1276.3.3

Uhlandstraße 10 ist der **3. Stock** von 4 Zimmern nebst allem Zugehör auf 1. April billig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden B824.5.3

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Weltzienstraße 27 sind **zwei herrschaftliche Wohnungen** von 4 großen Zimmern, Speise- u. Badzimmer, Gartenanteil, je zwei Keller, Mädchenzimmer sof. zu vermieten Näh. part., Haltestelle d. elektr. Straßenbahn. B3689.10.10

Werderstraße 28 ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern zu 550 Mk. auf 1. April zu vermieten. 432*
Näheres im II. Stock rechts.

Werderplatz Nr. 31 ist eine schöne **Wohnung** im 2. Stock von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. B1392.2.2

Werderplatz 31 ist eine **Wohnung** im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche u. Keller sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden. B1393.2.2

Wilhelmstr. 2 ist eine freundliche **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1 April bill. zu verm. Näh. i. Laden. B1384.2.2

Wilhelmstraße 55, 3. St., ist eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller, sofort oder später zu vermieten. 14718*

Winterstraße 20, 3. St., ist eine **schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer,** Küche, Badezimmer, Balkon, Keller, Mansarde auf **1. April** zu vermieten. Zu erfrag. das. 18067*

Winterstraße 44 c ist im 5. Stock eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Gas u. Wasserleitung u. Wasser-Klosett an ruhige Leute zu vermieten.
Näheres 1. Stock. B1457.4.2

Yorkstraße 7, ist eine schöne geräum. **3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten; **ferner** daselbst im Seitenbau eine freundl. **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten.
Näh. zu erfr. Vordh. 4. Stock. 409*

Zu vermieten.
Rheinstraße 12 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort od. später **zu vermieten.** 7782a*
Näheres in der **Wirtschaft.**

Mühlburg, **Philippstraße 15** ist im 3., 4. u. Dachstock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sof. od. später zu vermieten Näheres im Hause selbst bei Müller oder Veilchenstraße 7, part. 353*

Mühlburg, Sedanstr. 11 ist eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern u. Zubehör sof. od. spät. zu vermieten. Näh. parterre. B638.5.4

Philippstr. 6 (Mühlburg) ist eine schöne **2 Zimmerwohnung,** 2. Stock auf 1. März od. April zu vermieten. B1738.3.1

Hildastr. 10 in **Beiertheim** sind **3 u. 2 Zimmerwohnungen,** hinter Glasabschluß, mit Wasserleitung und allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. 702*

Hardtstraße 31 ist eine **Parterre-Wohnung,** 3—4 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 3. St. B886.3.3

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen J. Maag. 17798*

Wohnung zu vermieten.
Beiertheim, Friedrichstraße 12, bei der Haltestelle der Elektrischen, ist im 4. Stock eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 838 3.2

Beiertheim **Hildastr. 34** (elektr. Bahn) **3 Zimmer-Wohnung** eventl. mit Gartenanteil auf 1. April zu **vermiet.** B3730.5

Rüppurr.
Friedrichstr. 19 ist der **1. Stock,** 3 Zimmer und Küche zu vermieten.
Näheres im 2. Stock. B885.3.3

Durlach.
Villa Ecke Turmberg und Göthestraße, herrliche Aussicht, habe 2 herrschaftlich hergerichtete Wohnungen mit je 5 großen Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Klosett im Stock, große Balkon, Erker, Veranda, sowie mehrere Zimmer, Mansarden und Kammern im Dachgeschoß, 2 bis 3 Keller, schön angelegter Garten, Waschküche und Trockenspeicherbenützung auf sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen **Karlsruhe,** Sommerstraße 10, 1. St. 18706*

Achern.
Infolge Wegzugs ist auf 1. April d. J. eine freundl. **Wohnung** im 2. Stock von 6 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, Speicher, Keller, Wasserleitung, Glasabschluß und Waschküche. Zu erfragen bei B1298.2.2
Witwe Klein, Achern,
Allerheiligenstraße.

Kronenstraße 44,
4. Stock, ist ein fein möbl. **Zimmer** an einen soliden Herrn zu verm. B1691

Amalienstraße 7, Seitenbau, 4. St., links, ist ein **möbliert s,** helles, freundliches **Zimmer** zu vermieten B1538.2.2

Amalienstraße 33, am Stephansplatz, ist bei kl. Familie ein gut möbl. zweifenstr. **Zimmer** an einen solid., ruhigen Herrn zu vermieten. B1409

Göthestraße 24, Hinterh., 3. Stock, links, ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. Preis 6 Mk. B1693

Kriegstr. 141a, II links., nahe dem Bannwald, ist eleg. möbl. **Salon mit Schlafzimmer** auf 15. Januar billig zu vermieten. B1410.2.2

Leopoldstr. 32, stille Lage, ist sogl. oder später ein großes, helles, schön möbliertes **Zimmer** an besseren Herrn zu vermieten. B1732
Näheres 3. Stock, 2 Treppen hoch.

Marienstraße 61, 2. Stock, ist ein einfaches **Zimmer** für 2 bessere Arbeiter oder Mädchen sofort zu vermieten. B1488.2.2

Morgenstraße 24, 3. Stock, links, ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B1490 2.2

Philippstr. 3, III, möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B1732

Schönfeldstraße 1, 4. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer,** auf sofort oder später zu vermieten. 1689

Zu miethen gesucht:

Kinderl. Ehepaar **sucht Wohnung** von 1 gr. od. 2. kl. Zimm. m. Küche in nur bess. Hause. Off. m. Preis u. Nr. B1161 a. d. Exp. d. „Bad. Presse". 3.3

Zwei junge Beamte suchen auf 1. März oder 1. April d. J. **zwei** kleinere **Schlaf- u. ein** großes gemütl. eingericht. **Wohnzimmer** (wanzenfrei!) in gutem Haus in schöner Lage (möglichst Garten). Nähe des Bahnhofs oder wenigstens der elektr. Straßenbahn erwünscht; Ost- u. Südstadteil (außer Nowacksanlage u. Ettlingerstr.) ausgeschlossen. 2.1
Gefl. Angebote **mit** Preisangabe **ohne** Frühstück erbeten unter Nr. B1715 an die Exp. der „Bad. Pr."

Zwei elegant möbl. Zimmer, belieb. mit separatem Eing., in einem schönen Hause mit guter Pension für einen ruhigen Studenten **gesucht.** Offerten unter Nr. B1713 an die Exped. der „Bad. Presse".

Herr sucht möbl. Zimmer.
Off. mit Preisang. unt. Nr. B374a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Student sucht **Wohn- u. Schlafzimmer.** Off. unt. B1709 an die Exp. der „Bad. Presse." 3.1

Adolf Dublon, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 32.
Filialen: Zürich—Frankfurt a M.

Spezereihandlung!

In einem größeren Fabrikorte Oberbadens ist eine gutgeh. Spezereihandlung mit großem vierstöckigem prima vermieteten Wohnhaus günstig zu verkaufen. Das Geschäft ist ohne **Konkurrenz.**

Tausch!

Mehrere gutrent. neue **Wohnhäuser** in Baden-Baden werden gegen Bauplätze in Karlsruhe, Freiburg, Heidelberg oder Mannheim vertauscht. Die Objekte sind auch günstig zu verkaufen und eignen sich für **Metzger** vorzüglich.

Eis- u. Flaschenbier-Geschäft!

Flottgeh. in Heidelberg anderer Unternehmungen halber zu M. 1500.— sofort zu verkaufen.

Flottgeh. Baugeschäft mit Doppelwohnhaus.

An besserem Platze der Bergstraße mit reger Bautätigkeit günstig zu verkaufen. Reingewinn pro anno ca. 7000 Mk.

Teilhabergesuch.

In eine flottb. **Uhrenfabrik** in einer der schönsten Städten des Schwarzwaldes kann tüchtiger Kaufmann als Teilhaber eintreten. Die Fabrik besch. 45—50 Arbeiter. Eigene Fabrikgebäude. Einlage 12—15000 Mk., **prima Existenz, evtl. Sicherstellung.**

Für Handwerker und Landwirte.

In Hausach habe ein gutgebautes **Wohnhaus** mit Stallung, Scheune, 80 a Acker, viel Pachtland, günstig **zu verkaufen.** Evtl. wird Haus in Singen in Tausch genommen.

Amtsfuhrhalterei!

In einer Kreisstadt Oberbadens ist wegen Krankheit die hochrentable Amtsfuhrhalterei **zu verkaufen.** Das Geschäft ist 25 Jahre in gleichem Besitz, hat ca. **7500 Mark Reingewinn.** Für tüchtigen, sol. Mann prima Existenz. Ohne jede Konkurrenz.

Für Metzger.

Größeres **Wohnhaus** in Emmendingen bei kleiner Anzahlung günstig **zu verkaufen.** Auf dem Anwesen wurde 5 Jahre eine Metzgerei betrieben. Evtl. könnten die Metzgerei-Räumlichkeiten gemietet werden.

Kl. Warenhaus!

in einem lebhaften Orte Oberbadens gelegen, ist billig zu verkaufen. **Reingewinn ca. 4200 Mk.** Erforderliches Kapital 6—8000 Mk.

Pforzheim!

4stöckiges Wohnhaus in seiner ...

Vollständig provisionsfrei. Kostenfrei.

Günstige Gelegenheit für Kaufleute.

In einer aufblühenden Amtsstadt Badens ist ein altes eingeführtes **Geschäftshaus** (Kolonial-, Kurz- und Manufakturwaren) mit modernem Verkaufslokal (elektr. Licht) unter den günstigsten Bedingungen zu **vermieten.** Offert. unt. Nr. 405a an die Expedit. der „Bad. Presse". 3.

...Fallières wurde sodann unter lautem ... der Republikaner proklamiert.
... gleichwohl ziemliche Zuversicht zur ... aufhin, daß die 416 Stimmen, welche ... swegs die absolute Mehrheit der ... den dürften und daß das Ergebnis ... blikaner in keiner Weise bindend sei. ... die Kammer 591 Mitglieder, der ... r zählen; diese sind aber nicht voll- ... Vakanzen besteht diesmal eine Lücke ... zten Drittels-Erneuerung in den ... atoren abstimmen können, die aber in ... n sind. Berücksichtigt man außerdem ... en Senatoren und Abgeordneten, so ... greß aus etwa 850 bis 860 Mitglie- ... Mehrheit wird also ungefähr 425 bis ... 6 Stimmen erhalten; es fehlen ihm ... ch etwa ein Dutzend Stimmen. Man ... erhalten wird, da 68 republikanische ... haben und 42 Se-

Adressen!

Adressen aller Branchen liefert in sauberer Arbeit allerbilligst 403a2.1
Hans Beutele, Wangen im Allgäu.

Englische Kohlen.

Eine Importfirma sucht für Süddeutschland ein. tüchtigen

Vertreter,

mit den Abnehmern gut betraut, und welcher evtl. bereit wäre, sich mit einigem Kapital zu beteiligen. Offerten mit ausführlichen Bedingungen ꝛc. unter **D. 554 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 386a.2.1

Goldgrube

Ganz besonderer Umstände halber ist ein gut eingeführtes

grösseres Detail-Geschäft

unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe bietet strebsamen Leuten eine ganz außergewöhnlich seltene Gelegenheit zur Gründung einer gesicherten, lohnenden Existenz. 15—20 Mille Barmittel erforderlich.

Gefl. Offerten unter Nr. 404a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Zu verkaufen

... Teilgesetz als eine Vorarbeit für ... gesetz anzusehen, ließ die Erste ...
Nachdem nunmehr die Neu... Gebäude gemäß dem Gesetze von... vollendet ist, ist die Steuerref... schätzungsergebnisse ihrem Ende... rung glaubt dies durch Vorlage... wurfes bewirken zu sollen, der ... von 1899 zurückgreift, denselbe... tionellen und steuertechnischen ... grundlegenden Beziehungen an ... unserer jetzigen Ertragssteuern ... Steuer vor einer Weiterausgest... tragssteuergesetze, wie sie der K... mer zum Gesetz vom 9. August ... für spricht nicht allein die einfa... Steuer, sondern auch der Umst...

Süddeutsche

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur"

Karlsruhe, Kaiserstrasse 113. Telephon 2018.

Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen, **Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufmänn. Rechnen, Rundschrift etc.**

à Kursus 10—15 Mk. 1019.2.1

Tages- und Abendkurse.

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittelung.

Anfang Februar beginnen grössere Kurse. Eintritt zu einzelnen Unterrichtsfächern jederzeit. Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch den Leiter **P. Glässer.**

Herrenalb = Bauplätze!

Von Herrn **Hauptmann Bressler** in **Cassel** bin ich beauftragt, seine in **unstreitbar schönster Lage von Herrenalb** gelegenen **Bauplätze** im Flächeninhalt von ca. **3300 qm** preiswürdig zu **verkaufen.**

Dieselben eignen sich vorzüglich zur Spekulation. Selbstreflektanten erteile ich gerne kostenfrei nähere Auskunft. 245a.2.2

Salomon Metzger, Güteragent, Pforzheim, Kienlestraße Nr. 8. — Telephon Nr. 217.

Englische Kohlen

Grössere Partien engl. und schottische Gas-, Gasflamm-, Flamm- und Kesselkohlen, greifbar und auf dem Rheine schwimmend, sowie auf prompte und spätere Abladung 387a.2.1

zu verkaufen.

Detaillierte Anfragen werden erbeten unter **C. 553 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Cake Walk. Wer würde einem jungen Fräulein Unterricht geben. Offerten unter Nr. B1677 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gutempfohlene, selbständige **Frau sucht** noch einige **Kunden** im Waschen und Putzen. B1681
Waldhornstr. 7, Hths., II., rechts.

Entlaufen junger Foxterrier,

schwarzbraun gefleckt. Abzugeben gegen gute Belohnung bei B **Fassbender,** 1716 Hilda-Promenade 4, I.

Dachshund, kleiner, rotgelber, auf „Flott" hörend, hat sich **verlaufen.** Mitteilungen erbeten. **Hirschstraße 126.** B1686

Verloren

gestern vormittag ein **schwarzer Geldbeutel** mit Inhalt. Finder wird gebeten, denselb. geg. Belohnung auf dem **Fundbureau Bezirksamt** abzugeben. B1683

Herd.

Ein noch guterhaltener, gebrauchter **Herd wird zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B1674 an die Expedition der „Bad. Presse".

Haus-Verkauf.

Familienverhältnisse halber **verkaufe** ich sofort mein in der Südweststadt gelegenes, noch **neueres, 4stöckiges Haus** in schöner, freier Lage, bestehend aus Laden u. 2 u. 3 Zimmerwohnungen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unt. Nr. B1675 sind in der Exp. der „Bad. Presse" abzug. 2.1

Seidenes Kleid zu verkaufen.

Ein dunkelfarbiges **Seidenkleid,** für schlanke Figur passend, ist **zu verkaufen.** B1706
Kaiserstraße 237, Hth., 3. St.

A. v. Ben—ti

Brief abgesandt an alte Adresse.
B1719 **Prego.**

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 35. **1905.**

(Nachdruck verboten.)

1) Antwerpener 2% 100 Fr.-Lose von 1903.

16. Verlosung am 9. Dezember 1905. Zahlbar am 1. Mai 1906.

Serien:
536 1253 1811 4058 4755 7527 8325 8723 10110 13863 14359 17152 29227 32814 32894 35286 36402.

Prämien:
Serie **536** Nr. 13 14 (200) 15 20 21 (200), **1253** 22 24, **1811** 3 5 (200) 10 (1000) 12, **7527** 25, **8325** 6 12 16, **8723** 4 5 (200), **10110** 4 (200) 5 6 8 (200) 11 (**100,000**), **13863** 10 (200) 21 (200), **14359** 3 (200) 12 20 (200), **17152** 25, **29227** 11 (200) 14, **32814** 1 (500) 2 14 (200), **32894** 12 (200), **35286** 3 (200) 6 (200) 10 (200) 13 (500) 19 (200) 23 (200) 24, **36402** 7 (2500) 14 (200) 22 (200) 25.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

2) Badische $3\frac{1}{2}$% Eisenbahn-Anleihen von 1880 und 1886.

25. bezw. 11. Verlosung am 1. Dezember 1905. Zahlbar am 1. Juli 1906.

$3\frac{1}{2}$% Anleihe von 1880.
Lit. AA., A., B., C., D., E. à **3000, 2000, 1000, 500, 300** und **200** M.
85 175 275 344 375 399 416 422 482 496 537 549 600 624 631 639 689 692 900 973 993 1009 020 040 044 092 136 216 230 248 265 362 369 480 485 545 548 617 754 880 897 915 924 2019 039 128 318 336 352 390 565 814 837 889 892 893 3099 327 447 454 508 519 520 549 568 623 624 701 738 790 819 847 899 4019 084 125 152 205 212 240 336 402 415 526 528 548 560 577 737 851 945 988 5079 090 222 244 275 315 345 458 497 500 545 565 647 692 719 798 967 6106 127 314 319 335 401 521 528 531 579 614 627 725 782 828 949 965 7105 157 171 176 196 259 471 505 727 906 8162 287 399 469 526 564 576 642 648 724 783 809 814 983 993 9015 021 189 204 231 281 304 306 328 347 426 428 606 667 729 958 969 991 10072 092 104 196 223 287 299 376 384 688 783 789 827 853 868 965 11031 061 112 117 134 146 198 294 442 462 494 613 662 667 872 936 945 981 12099 191 286 322 340 354 480.

$3\frac{1}{2}$% Anleihe von 1886.
Lit. AA., A., B., C., D., E. à **3000, 2000, 1000, 500, 300** und **200** M.
109 231 373 400 420 428 487 561 685 733 859 1078 163 341 477 607.

3) Bulgarische 6% Staats-Anleihe von 1888.

Verlosung am 1. November 1905. Zahlbar am 1. Februar 1906.

à **400 £** 262 385 745 777 833 900 942 960 980 1087 174 203 311 384 474 491 570 589 656 673 698 699 745 910 916 975.

à **100 £** 2097 342 642 667 790 868 876 911 984 993 3064 142 204 249 808 870 394 416 447 529 617 641 648 875 963 4151 162 237 431 511 591 632 689 897 998 5017 056 088 170 245 255 268 367 381 479 502 511 544 662 735 810 955 6107 141 142 264 330 498 521 601 612 629 693 732 792 874 939 976.

à **40 £** 7001 228 251 260 426 446 809 826 928 947 959 8050 110 145 157 258 275 315 328 525 630 650 726 805 918 970 996 9190 261 288 407 528 609 629 737 869 945 976 10161 296 540 622 694 783 834 11210 213 218 222 274 297 323 613 619 635 707 737 826 896 12000 001 007 074 106 156 211 223 234 247 409 425 646 724 741 809 816 856 890 891 898 918 13000 012 958 230 392 428 445 567 845 912 14089 212 576 598 814 883 885 15094 101 102 223 240 250 259 344 350 351 427 428 450 459 518 525 695 755 811 897 917 16082 191 241 328 416 418 444 467 626 658 677 686 796 950 17000.

à **20 £** 17012 181 211 367 898 421 469 674 622 681 648 716 746 768 880 960 18050 146 150 191 289 420 467 480 516 562 704 786 921 927 19015 094 188 282 349 365 398 625 810 840 845 881 941 20023 096 161 164 323 347 354 395 678 615 694 740 747 820 970 974 978 982 21187 348 391 610 620 648 664 648 783 815 895 910 952 22174 178 186 200 241 277 304 307 325 339 391 423 923 943 23149 238 322 337 363 599 972 24073 186 198 291 432 461 673 954 971 25036 180 217 269 381 419 423 466 619.

4) Chinesische 6% Gold-Anleihe vom Mai 1895.

(Emission von 1,000,000 £)
Verlosung am 1. November 1905. Zahlbar am 2. Januar 1906.

Lit. A. à **50 £** 16 20 23 68 75 100 135 154 176 193 218 247 252 260 281 289 292 296 302 306 333 352 357 374 422 445 477 505 506 536 555 565 604 616 619 648 652 674 713 760 762 773 783 787 816 819 822 834 864 867 873 879 896 940 941 942 967 970 994 1006 007 028 035 083 088 107 110 118 160 177 178 184 195 215 240 252 256 288 302 312 361 374 398 458 463 473 476 490 515 532 543 545 567 576 577 600 621 650 676 678 697 712 720 722 741 742 754 766 769 782 807 817 821 825 841 868 924 955 2011 021 031 042 069 078 082 092 130 143 149 157 163 170 176 198 199 222 226 227 287 298 339 371 388 400 407 429 431 432 439 441 442 458 464 469 536 541 564 566 579 617 628 634 635 661 668 685 689 707 711 716 720 721 758 761 796 812 817 835 839 846 850 866 886 894 937 947 948 960 970 981 999 3002 028 057 075 090 106 108 122 125 136 152 163 165 172 186 199 204 206 221 247 257 270 281 288 289 307 309 311 317 332 387 353 358 374 377 385 398 399 400 405 477 539 541 546 549 556 569 582 592 598 627 643 657 668 665 666 675 679 684 693 704 741 745 780 798 832 846 853 900 904 917 923 938 950 951 956 957 964 983 986 4012 023 040 046 068 070 117 118 140 171 192 198 201 204 218 249 257 291 314 322 333 343 384 394 406 418 432 434 451 460 463 470 476 491 492 516 527 528 536 546 555 564 585 607 634 636 639 646 659 661 662 675 701 714 722 734 744 783 800 805 814 829 841 849 880 946 968 963 985 996 999.

Lit. B. à **100 £** 5020 070 078 086 094 114 120 134 146 168 204 210 219 230 244 253 254 256 280 287 289 314 315 317 319 329 333 343 376 386 387 388 406 410 412 419 425 434 477 523 547 555 559 574 587 594 640 647 666 684 705 709 820 832 863 866 867 871 872 892 895 896 905 949 987 6007 014 038 042 065 087 097 103 106 107 153 155 168 181 192 211 237 238 258 282 291 309 350 357 358 362 377 384 417 423 444 448 451 457 459 492 515 516 519 546 599 605 606 632 642 666 668 671 692 695 708 718 730 742 746 767 789 794 803 809 810 849 853 856 902 906 910 933 937 942 981 7004 005 008 014 032 083 111 114 115 120 141 189 204 208 263 264 266 275 280 331 345 354 383 387 399 407 408 409 420 455 456 469 496 498 504 527 534 554 586 592 594 631 635 638 652 667 687 707 715 724 744 751 752 777 781 783 790 795 809 815 842 849 866 879 880 901 920 940 941 944 955 982 989 995 8058 210 220 255 263 265 267 277 290 300 316 325 339 342 346 353 365 391 392 405 415 431 454 476 479 514 525 527 536 550 572 589 608 611 618 621 635 649 774 780 829 841 857 860 870 871 874 895 898 920 941 946 951 9024 041 054 059 066 106 115 119 147 155 163 191 192 201 219 269 320 331 343 351 398 405 423 444 467 472 473 480 481 520 523 525 532 544 553 556 564 565 571 651 653 716 731 757 772 796 821 822 825 836 855 866 874 886 889 904 905 912 919 937 938 977 986.

Lit. C. à **500 £** 10007 010 040 043 080 099 103 134 136 168 179 192 208 239 251 260 303 305 316 338 350 354 366 380 382 391 401 423 432 446 451 471 485 489.

5) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871.

35. Serienziehung am 1. Dezbr. 1905. Prämienziehung am 2. Januar 1906.

Serie **90 113 115 264 336 455 476 504 623 733 774 881 931 974 1013 1103 1104 1106 1110 1198 1202 1227 1252 1265 1267 1285 1315 1329 1348 1403 1564 1566 1570 1576 1651 1693 1709 1740 1828 1833 1840 1902 1993 2007 2169 2244 2254 2267 2301 2320 2323 2377 2461 2529 2646 2684 2704 2726 2737 2755 2795 2806 2868 3031 3046 3089 3193 3248 3322 3454 3472 3499 3539 3599 3615 3617 3672 3782 3785 3794 3834 3848 3855 3874 3885 3936 2031 2081 2241 2261 2359 2451 2576 2773 2976 3120 3240 3247 3379 3472 3479 3501 3560 3597 3605 3625 3671 3738 3844 3926 3981.**

Prämien:
Serie **18** Nr. 10 97, **75** 25, **182** 36 61, **523** 81, **708** 21 (4000), **739** 95, **809** 72, **1018** 93 (2000), **1023** 93 (2000), **1112** 6 (20,000) 67 73, **1151** 55 67 (**300,000**), **1154** 54, **1186** 20, **1397** 54, **1472** 90 (10,000) 100, **1565** 50, **2023** 26, **2031** 18, **2081** 6 89, **2241** 4, **2359** 2 10 78 82, **2451** 51 63, **2576** 50, **2976** 42, **3240** 37, **3247** 88, **3379** 44, **3472** 7 16, **3479** 62 (2000), **3560** 57 67 70 (40,000), **3597** 48, **3625** 6, **3671** 53 (4000), **3981** 50 87 94 (10,000).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 800 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 400 Kr. gezogen.

6) Freiburger Staatsbank, 2% 100 Fr.-Lose von 1895.

10. Amortisationsziehung am 1. Dezember 1905. Zahlbar am 1. März 1906.

678 939 1192 798 2936 3722 4046 628 5317 6472 675 7068 092 375 760 8271 9036 148 274 334 10422 11415 12489 575 15658 16287 760 807 18422 728 20723 21096 108 23671 26162 27109 28012 605 696 34070 317 35709 995 37670 38237 39951 964 40430 42113 43001 791 44163 412 45586 47039 558 48176 731 49129 51121 52259 53666 54077 919 55573 56084 114 395 669 792 57099 58630 59638 60604 888 61088 377 62770 63507 544 64609 66660 889 68826 69525 678 70150 71156 743 72454 73919 74008 241 245 77338 726 856 78396 505 79048 à **100 Fr.**

7) Guillaume-Luxembourg-Eisenbahn, Aktien.

Verlosung am 25. November 1905. Zahlbar am 2. Januar 1906.

Aeltere Aktien.
à **500** Fr. 7881—900 12161—180 19201—220 27601—612 29261—280 31101—120 36981—37000 48001—020 49421—440 641—647 649 650.

Privilegierte Aktien.
à **150** Fr. 21 44 66.

8) Italienische Gesellschaft d. Sicilianischen Eisenbahnen.

Sämtliche noch im Umlauf befindlichen 4% Gold-Obligationen Serie 1895 à 500 Lire sind zur Rückzahlung am 1. Januar 1906 gekündigt.

9) Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft.

Kündigung vom 1. Dezember 1905.
Alle noch im Umlauf befindlichen, in den Jahren 1890 und 1892 ausgegebenen 4% Obligationen u. zwar von 1890 die Serien 1—2250 und Stücknummern 1—27000; von 1892 die Serien 2251—3000 und Stücknummern 27001—36000 zur Rückzahlung am 1. Januar 1906. Die Einreichung eines Verzeichnisses vor dem 23. Dezember ist erwünscht.

10) Mühlburger Brauerei vorm. Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg, Partial-Obligationen.

Verlosung am 4. Dezember 1905. Zahlbar am 1. April 1906.
Lit. A. 23 36 99 247 255 256 425 467 496 530 539 547 586 679 750 764 782 877.
Lit. B. 7 48 171 202.

11) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864.

145. Verlosung am 1. Dezember 1905. Zahlbar mit Abzug am 1. März 1906.

Serien:
18 75 85 182 444 523 708 739 809 1018 1023 1112 1151 1154 1186 1397 1472 1540 1565 2023

12) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft, 3% Prior.-Obl.

46. Verlosung am 1. Dezember 1905. Zahlbar am 2. Januar 1906, Serie X. am 2. April 1906.

Serie A. 23031—075 136001—100.
Serie C. 2821—861.
Serie D. 867301—400 885751—769 1015401—500 1079501—600.
Serie F. 2994201—300 3110201—204.
Serie H. 102901—103000 125701—800 258211—249.
Serie J. 356601—700 409901—410000 562211—229 565301—400.
Serie K. 80901—81000 100662—700 188901—189000.
Serie M. 3220749—800.
Serie O. 91401—500 150748—800.
Serie P. 81901—82000 170731—790.
Serie S. 1107001—100 1188301—400 1355341—359 1410501—600.
Serie T. 1629401—500 1651641—700.
Serie U. 3394001—100 3422071—074.
Serie V. 2836381—384 2924701—800.
Serie X. 2027201—300 2158914—2159000 2368501—600 2693701—800.
Serie Z. 1866021—075 1949601—700.

13) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft, 4% Prior.-Obl.

Verlosung am 1. Dezember 1905. Zahlbar am 1. Mai 1906.

Serie E. (21. Verlosung.)
à **2000** M. 56251—284.
à **400** M. 20734—800 23701—800.

Serie W. (6. Verlosung.)
11101—200 41701—800 63401—500 80801—900 100301—330 130335—400 143401—500 152201—300.

14) Oesterreich.-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien.

Verlosung am 1. Dezember 1905. Zahlbar am 1. Januar 1906.

I. Emission.
59101—200 102401—500 117901—118000 188301—400 191501—600 193801—900 296201—300 305801—805 371901—372000 382401—500 392101—200.

II. Emission.
417101—200 486101—200 492701—783 511901—512000.

15) Schaerbeeker 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

25. Verlosung am 1. Dezember 1905. Zahlbar am 1. Oktober 1906.

Serien:
650 1529 3428 3553 3664 5014 6549 8629 8889.

Prämien:
Serie **650** Nr. 15, **1529** 18 (75,000), **3428** 12 21, **3553** 1 7 16, **3664** 6 (500) 15, **5014** 18 (500), **6549** 6 23 (1000), **8629** 13, **8889** 1.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 200 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

S. Model

gegr. 1836.

Der

Inventur-Räumungsverkauf

dauert fort.

1026

Samstag den 20. Januar 1906
im Museumssaale

Eine Reise nach dem Lande der Mitternachtssonne.

Bühnengrosse Projektions-Vorführungen
des Weltreisenden

Joachim Harms.

Eintrittskarten: Saal Mk. 3.—, 2.—, 1.50; Galerie 1.50 und 1 Mk. im Vorverkauf in der Musikalienhandlung **Hans Schmidt**, G. m. b. H., **Ecke Kaiser- u. Lammstr., Telephon 1647** und an der Abendkasse. 1023

Pomologisches Institut Reutlingen.

Höhere Lehranstalt für Obst- und Gartenbau.
Beginn des Frühjahrs-, Sommer- und Baumwärterkurses am **6. März 1906.**
Statuten der Lehranstalt, sowie Preisverzeichnisse über die in den ausgedehnten Baumschulen erzogenen Pflanzen, ferner über Gemüse- und Blumen-Sämereien, Gartengeräte usw. gratis und franko.
10250a.3.3 Der Direktor: Oekonomierat **Fr. Lucas.**

BALL-Anzüge

in moderner Ausführung bei billigster Berechnung
empfiehlt B25349
J. Kovar, Herrenmassgeschäft I.R., Herrenstr. 16.

Lœw-Hœlzle

Schuhwarenhaus
Kaiserstrasse 187.
Telephon 1785.

Reichste Auswahl
Herren-Stiefel
jeder Preislage
in 577
Chevreaux, Lack, Box-Calf, Kalbleder
moderne bequeme Form.

Anfertigung nach Mass.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Junge Wirtsleute
Oberkellner u. Köchin (kinderl), **suchen** größ. Restaurant od. Gasthof in Pacht od. zapfweise zu übernehmen. Offert. unter Nr. 408a an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ein junger **Mann wünscht** Anfängern gründlichen 2.2
Klavierunterricht
zu erteilen. Offert. unter B1424 an die Exped. der „Bad. Presse".

English, Français
Privat und Klassen. Eintritt zu jeder Zeit. 17390
Berlitz School, Kaiserstr. 132.

Färberei Kramer.
Billige Preise.
Unübertroffene Leistung.
14355*

Eier-Diebe

sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 953, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Empfehle von frischer Sendung:
Diverse
Wertheimer Wurstwaren
Thüringer
Cervelat- u. Salamiwurst
Norddeutsche
Sardellen- u. Trüffelleberwurst
Roll-, Nuss- und Lachsschinken
Schwarzwälder Speck
Villinger und Frankfurter Bratwürste.
Kieler Bücklinge.
Fisch-Konserven.
Gemüse- und Früchte-Konserven.
2.1 1028
Als Spezialität in Ia Ware und äusserst billig:
Schnitt- u. Stangenspargeln

W. Erb,
am Lidellplatz.

Käse!

reife **Limburger** in Colli, netto 9 Pfd. franko Nachn. **4 Mk. 20 Pfg.** Bahnkisten bedeutend billiger. 211a20.5
Pius Kugler, Käselager,
Ziemetshausen (Schwaben).

Ausgezeichneter Neben-Verdienst

für pensionierte Beamte, Offiziere, Geschäftsleute p. p. Von einer der bedeutendsten Lebens- und Kinderversicherungs-Gesellschaft wird für den hiesigen Platz und Umgebung ein **Hauptvertreter gesucht.** 392a.3.1
Offerten unter **F. H. 4005** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Vertreter gesucht.

Leistungsfähige **Lachsräucherei** in Cöln sucht für **Karlsruhe** einen tüchtigen, bei den Fisch- u. Delikatessenhändlern gut eingeführten Agenten.
Offerten sub **K. K. U. 153** an **Rudolf Mosse, Cöln.** 388a.2.1

Trauerhüte 373

Grabkränze in Perl und Laub
stets grosses Lager bei **billigen Preisen**
S. Rosenbusch, 137 Kaiserstr. 137.

Wohnung zu vermieten.
Näheres Vorderh., part. 563*

Geräumige **3 Zimmerwohnung** nebst Zugehör auf 1. März od. April zu vermieten. Preis 350 Mk. Näh. **Marienstr. 70** II. B1499.5.2

Ludwig-Wilhelmstraße 16
im Hinterhaus II. St. eine schöne **Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 307*

Gartenstraße 8
ist der **2. Stock** des Vorderhauses mit 4 Zimmern und reichlich. Zubehör auf 1. April

und Küchenveranda auf sofort oder 1. April zu vermieten. B1276.3.3

Uhlandstraße 10 ist der **3. Stock** von 4 Zimmern nebst allem Zugehör auf 1. April billig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden B824.5.3

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung**, Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Weltzienstraße 27 sind **zwei herrschaftliche Wohnungen** von 4 großen Zimmern, Speise- u. Badzimmer, Gartenanteil, je zwei Keller, Mädchenzimmer sof. zu vermieten Näh. part., Haltestelle b. elektr. Straßenbahn. B36849.10.10

Werderstraße 28 ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern zu

Frischer
Waldmeister
eingetroffen bei 1027
Herm. Munding,
110 Kaiserstraße 110.

Schwefelbad * * * geruchfrei!

In jeder Wanne nehmbar. Gänzliches Fehlen des übelriechend. Schwefelwasserstoffgases; angenehmer Nadelholzgeruch, schönes milchartiges Aussehen. Aerztlich ganz hervorragend begutachtet. Kais. D. R. Patent. Viele Dankschreiben von

Rheuma-, Gicht-

Ischias-, Hautausschlag-Leidenden
gen. „Thiopinol Matzka-Bad".
Bestandteile: 83,5 gr. Alkohol, 18 875 gr. ätherische Nadelholzöle, 14,3375 gr. sublim. Schwefel, 6,0625 gr. sublim. Schwefel, 4,375 gr. Glyzerin.
Name gesetzl. gesch. Patentiert in allen Ländern.
In Flaschen zum Eingießen in's Warmwasserbad.
Eine Kur 12 Flaschen = 12 Bäder.
Käuflich in **allen Apotheken,** ferner bei: **Otto Fischer,** Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74, **Anton Kintz,** Westend-Drog., Sophienstr. 129 **Carl Roth,** Hof-Drog., **Wilh. Tscherning,** Drog., Amalienstr. 19

Feuchte Räume

sowie ganze Neubauten werden innerhalb 2—3 Tagen **vollständig ausgetrocknet** durch die
Hygienische Trockenheizung (Patent Türk)
von B278.6.6
Otto Schawinsky, Technisch. Bureau,
Prima Referenzen. Zähringerstr. 26. Prima Referenzen.

Französ. Unterricht,
Grammatik und **Konversation,** erteilt an Damen, junge Mädchen und Kinder **Elisa Vögtlin, Waldhornstraße 64,** II. B37275.3.3

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Das der hygienischen Parfümerie v. Funke & Co., Berlin, gesetzl. geschützte Crinin ist unschädl. u. verleiht in bisher unerreichter Weise grauem Kopf- u. Barthaare eine dauerhafte, waschechte, helle oder dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mk. Vorräthig in der Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B. 7587a

---

Reelles
Heiratsgesuch!

Ein blühender junger Mann, 25 J. alt, Fabrikant, wünscht mit einem gesunden, sauberen Fräulein aus guter Herkunft, evangelisch. Religion, am liebsten Waise mit einem Barvermögen nicht unter ℳ 30 000 in Verbindung zu treten, betreffs späterer, baldiger Verehelichung. Ernstgemeinte Anträge erbittet man vertrauensvoll unter Nr. 976 an die Exped. der „Bad. Presse" einzusenden. 3.2
Strengste Diskretion Ehrensache.

Heirat.

Tüchtiger, fleißiger Mann, 30 J. alt, kath., von angenehm. Aeußern, mit Vermögen, wünscht sich mit einem tüchtigen Fräulein betr. Uebernahme einer gutgehenden Wirtschaft zu verehelichen. Etwas Vermögen erwünscht.
Offerten womöglich mit Photogr. zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 406a. 2.1

Frl., 25 J., stattl. Ersch., tüchtig im Haushalt, jedoch ohne Vermögen, wünscht soliden, gebild. Herrn kennen zu lernen. Diskretion Ehrensache.
Offerten **M. 606 hauptpostlagernd.** B1679

Witwe, ohne Anhang, 25 J., Verm. 250000 M. bar, w. **Heirat.** Verm. u. Bed., jed. gut. Charakter. Brief an **F. Gombert, Berlin S. O. 26.** 268a.6.4

Heirat wünscht Fräul., 24 Jahre, häusl. erzogen, Vermögen 150000 Mk., m. solid. Herrn, wenn auch ohne Verm., welches sich eigenes Heim gründen will. Angabe erbitte unter „Allein" **Berlin SW. 19.** 168a.3.2

Kapitalisten

gesucht zwecks Uebernahme einer rentablen, in bestem Betrieb befindlichen Steingut-Fabrik. Rentabilität wird nachgewiesen.
Gefl. Anfragen unter Nr. 394a an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Geld verdienen kann jede Dame, jeder Herr durch leichte Schreibarbeit., Adressennachw., ferner lohn. Agenturen mit e. Verd. bis Mk. 30 **Kostenlos** näh. Auskunft mit täglich. **Dank**schr. durch **Süddeutsches Erwerbs-Institut Stuttgart 25.** 409a 3.1

Wer liefert
Glaser-, Schlosser- oder Zimmerarbeit
gegen Hausteine?
Off. bef. unter Nr. 729 die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Sofort oder später ist ein kleines, besseres **Restaurant** unter günstigen Bedingungen **zu vergeben.** Gefl. Offerten unter Nr. B1564 an die Exped. der Bad. Presse" erb. 2.2